

's DORFBLATT

Igling und Holzhausen

Herausgeber Gemeindeverwaltung Igling



Wichtige Termine

alle Termine siehe Seite 24

- 03. Juli Beachvolleyballturnier,
in Holzhausen; Beachplatz
- 06. Juli Blutspende Grundschule
Igling
- 10. Juli Altpapiersammlung
in Holzhausen
- 11. Juli Pfarrfest in Unterigling
- 18. Juli Hartmut Mühlbauer
Gedächtnisturnier
- 24.-25. Juli Dorffest Holzhausen
- 01. Aug. Waldmesse
auf dem Stoffersberg
- 02. Aug. - 13. Sept. Sommerferien
- 29. Aug. Bruderschaftsfest
Oberigling



Amtssprechzeiten Bgm. Christl Weinmüller:

VG Igling:
Donnerstag: 17:00 -18:00 Uhr
Tel. 08248 / 96 97-30

Feuerwehrhaus Holzhausen:
Donnerstag: 18:00 -19:00 Uhr
Tel. 08241 / 68 35

Anschrift VG Igling:

Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Telefon: 08248 / 96 97 0
Homepage: vg-igling.de



Öffnungszeiten VG-Igling:

Montag - Freitag: 8:00 -12:00 Uhr
Montag: 14:00 -16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 -18:00 Uhr

Jahrgang 6 / Ausgabe 33

Gemeindenachrichten

Einweihung Bergkapelle – Der Himmel lacht

Aller Regen hat irgendwann ein Ende, bei strahlendem Sonnenschein versammelte sich die Kirchengemeinde zum Gottesdienst. Vom Trommerhof ging der Kirchenzug zum neugestalteten Festplatz unterhalb der Bergkapelle. Pfarrer Huber begrüßte in seiner herzlichen, offenen Art alle Anwesenden. Eine besondere Freude war es, dass unser alter Pfarrer Wollitz beim Gottesdienst konzelebrierte. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Holzhauser Blasmusik.

Die Lesung war wie für die Bergkapelle geschrieben. Wenn der Mensch Gottes Hilfe benötigt, soll er den Blick heben, nach oben zu Gott hin, zu einem Berg hin. Und auf unserem Berg steht in Igling eine Kapelle, auch wenn Allgäuer unseren Berg eher mitleidig betrachten. Diese Bergkapelle ist Ziel für alle, die sich Zeit nehmen für ein Gebet, Zeit nehmen für

Gott. Es sei daher von Herzen allen gedankt, die mit großem Einsatz diese Bergkapelle renoviert haben. Im Anschluss an den Gottesdienst hielt unsere Bürgermeisterin Christl Weinmüller eine Ansprache. Sie begrüßte alle anwesenden Ehrengäste und begann dann Dank auszusprechen an alle Helfer und Spender.

Allen voran natürlich Otto Brugmoser, dem in bewährter Weise zahlreiche Helfer zur Seite standen, und der es geschafft hat mit über 670 Helferstunden, die Kosten des Voranschlags fast zu halbieren. Die Kapelle hat zwei Schutzheilige, den heiligen Wendelin und den heiligen Florian. Leider ist nur ein Glasfenster mit der Darstellung vom Hl. Wendling erhalten. Mit zusätzlichen Spenden gelang es ein neues Glasfenster in Auftrag zu geben, das nun den heiligen Florian darstellt. An dieser Stelle sei auch unserer Kreisheimatpflegerin Frau Dr. Weisshaar-Kiem gedankt. Für sein besonderes Engagement wurde Otto Brugmoser eine Eintrittskarte für die Oberammergauer Passionsspiele überreicht.

Der Platz unterhalb der Bergkapelle wurde neu gestaltet mit Tribüne, die Tische und Bänke auf einer aufgekieseten Fläche. Der Wunsch nach einer Freilichtaufführung durch unseren Theaterverein wurde häufig geäußert. Das Mittagessen hat an diesem schönen Platz gleich noch besser geschmeckt. Bei vielen Gesprächen war die Zeit bis zur Nachmittagsvesper schnell vorbei. Der Schola sei für die musikalische Gestaltung gedankt. Allen, die nicht dabei sein konnten ist ein Besuch der Bergkapelle von Herzen zu empfehlen. In der Kapelle liegt ein Buch auf, in die alle Besucher ihre



Bürgermeisterin Christl Weinmüller bedankt sich für das außerordentliche Engagement Otto Brugmosers

Anliegen, Wünsche und Gebete eintragen können. Einer davon sei hier schon genannt:

Dass wir jedes Jahr einen Gottesdienst an der Bergkapelle feiern!

Dr. Gudrun Sowa, GR



Die Geiselberg-Kapelle erstrahlt in neuem Glanz / Fotos: Andrea Wetzl

VG geschlossen – Pfarrhof Unterigling

Die Verwaltungsgemeinschaft Igling möchte alle Bürgerinnen und Bürger darauf hinweisen, dass aufgrund dringend erforderlicher Renovierungsmaßnahmen am Dachstuhl des Pfarrhofs Unterigling, das gesamte Gebäude im Zeitraum von Mittwoch 11.08.2010 ab 12.00 Uhr, bis Mittwoch 18.08.2010, 08.00 Uhr komplett geschlossen wird. In diesem Zeitraum ist ein Betreten des Gebäudes nicht möglich.

Die Verwaltungsgemeinschaft Igling wird in dieser Zeit vorübergehend alle notwendigen Bereiche in die Grundschule Igling auslagern. Dort können dann, allerdings im eingeschränkten Umfang, die notwendigen Serviceleistungen erbracht werden. Die während der Renovierungsphase geltenden Öffnungszeiten und Rufnummern werden noch rechtzeitig über die Tagespresse bzw. Bekanntmachungstafeln etc. bekannt gegeben.

Wir bitten Sie jedoch bereits jetzt, in Anbetracht der bevorstehenden Urlaubszeit daran zu denken, Ihre Ausweisdokumente auf eine eventuell notwendige Verlängerung bzw. Neuausstellung hin zu überprüfen. Sollte dies notwendig sein, werden Sie gebeten, dies noch im Monat Juli zu beantragen. Während der Renovierungsphase ist das Ausstellen von Ausweisen und Reisepässen, hierunter zählen auch vorläufige Personaldokumente, aus technischen Gründen leider nicht möglich. Um Ihnen Unannehmlichkeiten zu ersparen, möchten wir Sie daher bereits im Vorfeld auf die rechtzeitige Beantragung der Unterlagen hinweisen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen
Weihmayer
Gemeinschaftsvorsitzender

Radweg Igling – Kaufering

Dieses Thema bewegt Igling nun schon jahrelang. Da die Verbindungsstraße Igling – Kaufering eine Kreisstraße ist und wir für diesen Fahrradweg einen Zuschuß vom Staatlichen Bauamt Weilheim bekommen werden, ist der Landkreis der Bauherr und auch Planungsbehörde für diese Maßnahme. Bisher war noch nicht geklärt, wie der künftige Fahrradweg die Bahnlinie Bobingen-Kaufering quert. In Abstimmung mit dem Landratsamt, dem Markt Kaufering und der Gemeinde soll nun die Kreisstraße LL 22 mit einem integrierten Fahrradweg über eine Bahnbrücke auf die Abzweigung Kaufering führen (siehe Planskizze). Damit dieses Projekt möglichst schnell vorankommt, hat der Gemeinderat in seiner Juni-Sitzung die Bauleitplanung mit der Änderung des Flächennutzungsplans und der Aufstellung eines Bebauungsplanes auf den Weg gebracht. Sollte es uns gelingen, die Bauleitplanung dieses Jahr abzuschließen, dann könnte nächstes Jahr gebaut werden und das wäre für uns alle eine erfreuliche Nachricht. Die Kosten für das Brückenbauwerk würde demnach zu je einem Drittel von der Deutschen Bundesbahn, dem Bund und dem Landkreis übernommen werden. Ich denke, es wäre für uns

alle wünschenswert, dass der derzeitige Bahnübergang durch eine Brücke ersetzt wird und wir keine Wartezeiten mehr an dem beschränkten Bahnübergang haben werden.

Ich wünsche mir sehr, dass dieser enge Zeitplan eingehalten werden kann. Text und Plan Bgm. CW



Igling's höchster Berg / Foto GS

's Dorfblatt Schafkopfturnier 2010 im Gasthof zum Weißen Lamm in Igling



Die glücklichen Gewinner (v. links) 2. platziertes Kurt Potsch, Sieger Heinz Häusler und 3. platziert Hans Solygan / Fotos: Andrea Wetzl

„Schafkopfen für Jung und Alt“ war das Motto zum 1. Iglinger 's Dorfblatt Schafkopfturnier. Das Zittern im Vorfeld über eine möglichst hohe Beteiligung hatte sich am Tag der Veranstaltung dann Gott sei Dank als unbegründet herausgestellt. Sage und schreibe 11 Tische à 4 Spieler sind am Abend des 7. Mai im Gasthof zum weißen Lamm zusammengekommen, um in einer netten Runde einen ordentlichen Schafkopf zu spielen. Auch fanden sich drei „mutige“ Damen und einige Jugendliche ein, welche bei Lehrherr Hans Solygan in die „Schafkopf-Lehre“ gingen. Pünktlich um 20 Uhr konnte Edith Schmitz alle Teilnehmer aus nah und fern, bis aus Lengenfeld waren die Schafkopf-begeisterten angereist, zum 5. Geburtstag unseres 's Dorfblatt herzlich begrüßen und wünschte ihnen nebst einem unterhaltsamen Abend gute und faire Spiele.

Bevor es jedoch so richtig losgehen konnte, wurden die Tischbesetzungen ausgelost und Hans Solygan verwies auf die an diesem Abend geltenden Regeln, welche zudem an jedem Tisch nochmals auslagen. Erlaubt waren die Spielvarianten „Sauspiel, Wenz und Solo“, auch ein Solo-Tout war möglich, jedoch musste dieses vorher der Aufsicht gemeldet werden, Kontra war nicht erlaubt. Und zuletzt musste dann auch Hans Solygan als Spieler einspringen, um am Tisch Nummer 11 das Quartett nebst Andrea Wetzl, Jürgen Schmitz und Joachim Drechsel aus Holzhausen zu komplettieren.

Damit die Auswertung nach gesamt 60 Einzelspielen möglichst effektiv und schnell von der Hand ging, wurden von allen 44 Spielern die „Guten“ und die „Schlechten“ je Tisch in ein hierfür vorgesehenes Punkteblatt eingetragen, je 30 Spiele zusammengezählt und diese Teilergebnisse per PC in ein Excelsheet übertragen. Damit war es am Schluss möglich, per Mausclick die Sieger auszuwerten. Doch bevor es so weit war, wurde es zum Ende hin nochmals so richtig spannend. An einem der Tische ließ man sich viel Zeit, sowohl bei den Spielen als auch beim Aufaddieren der Punkte, so dass erst um etwa 23:30 Uhr die letzten 4 Ergebnisse feststanden. Doch nun ging es rasend schnell. Einmal sortiert und die Gewinner standen fest. Platz 1 mit 71 Guten ging an Heinz Häusler, Platz 2 mit 70 Guten an Kurt

Die bestplatzierten Spieler:

- Platz 1 **Häusler Heinz** (71 Gute)
- Platz 2 **Potsch Kurt** (70)
- Platz 3 **Solygan Hans** (64)
- Platz 4 **Rohler Kurt** (58)
- Platz 5 **Zink Michael** (57)
- Platz 6 **Wilbiller Georg** (52)

Potsch und Platz 3 erspielte sich mit 64 Guten Hans Solygan. Die 22 Gewinner konnten sich ihre Sachpreise anschließend unter Applaus selbst aussuchen, und auch die Spielerin auf dem letzten Platz bekam noch einen flüssigen Trostpreis, welchen die nicht nach Hause wollenden Iglinger jedoch noch am selben Abend wegputzten. „Dank“ sagen wir der edlen Spenderin.

Besonderer Dank gebührt Edith Schmitz für Organisation und Idee, ein Schafkopfturnier abzuhalten, Hans Solygan als „Hausherr“ für die Durchführung und die Beschaffung der Sachpreise, Christl Solygan-Spreigl und dem KLJB-Team um Christiane Schuster für die Bewirtung mit Speis und Trank und selbstverständlich auch allen Spielern für deren rege Teilnahme. Nur so wurde das Turnier zu einem tollen Erfolg. Bestärkt durch die Worte vieler Teilnehmer: „Dies sei ein gelungener Schafkopfabend gewesen“, haben wir uns vorgenommen, auch im kommenden Jahr wieder zum „'s Dorfblatt Schafkopfturnier“ einzuladen.

Andreas Behr



Unsere Organisatorin und Preisverteilerin Edith Schmitz



Damit auch alle Teilnehmer mit den Regeln an diesem Spielabend vertraut waren, hieß es gut zuhören

Renovierung des Kriegerdenkmals in Holzhausen, Vereinsgeschichte

Der Veteranen und Soldatenverein Holzhausen ist aller Wahrscheinlichkeit nach der zweitälteste Verein Holzhausens.

Er wurde am **23. März 1919** ins Leben gerufen. 1. Vorstand war damals Gumbiller Wilhelm, er wurde von den 59 Gründungsmitgliedern zum Vorstand des Vereins gewählt. Der damalige Beitrag betrug 2 DM.

Am 20. Juli 1919 fand die erste Generalversammlung des Vereins statt. Es wurde beschlossen, eine Vereinsfahne anzuschaffen. Die Fahne wurde im Kloster Hohenwart fertiggestellt.

Auf den 11. Juli 1920 wurde die Fahnenweihe festgesetzt, sie wurde wegen der damaligen ernsten Zeit in einer kleinen Feier im Garten des 2. Vorstandes Fichtel Johann gefeiert. Als Patenverein fungierte der Kriegerverein Honsolgen, sowie die beiden Begleitvereine aus Großkitzighofen und Obergling.

Am 05. Juni 1923 wurde der Auftrag an Steinmetz Bauer aus Landsberg erteilt, ein Kriegerdenkmal (darstellend den heiligen Martin) zu errichten. Der Kostenaufwand zur damaligen Zeit war erheblich hoch, ca. 1,5 Millionen Mark waren dafür aufzuwenden. Der Liefertermin sollte auf den 10. Oktober 1923 erfolgen. Am 11. November 1923 war es dann soweit, das Denkmal wurde eingeweiht. Festredner waren an diesem Tag Georg Haupt und zweiter Vorstand Fichtl. Erster Vorstand W. Gumbiller bedankte sich beim Bürgermeister für die Übernahme und Unterhalt des Denkmals sowie bei allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Im **Jahre 1926** wurde Seitens der Gemeinde eine Kanone angeschafft. Dem Verein stand somit nichts mehr im Wege, diese auch für die kirchlichen Anlässen zu benutzen.

Anekdote

„Als 1926 dem Verein die Kanone anvertraut wurde, mussten die damaligen Kanoniere diese gleich einmal ausprobieren. Und so wurde die Kanone im Pfarrgarten mit Schussrichtung nach Westen aufgebaut. Damit man auch verfolgen konnte, wie weit so eine Kanone schießt, wurde das Rohr mit Kieselsteine gefüllt und ab-



Einweihung des Kriegerdenkmals in Holzhausen / Foto: privat

gefeuert. Weil jedoch beim Abschuss eine riesige Rauchwolke entstand, konnten sie nicht erkennen, wie weit die Kieselsteine flogen, also wurde ein zweiter Schuss mit einem Besenstiel im Rohr abgefeuert. Der wiederum schlug im Dach von Maggs Stadel ein und zerbrach dabei mehrere Dachziegel. Der Besenstiel wurde jedoch nie mehr gefunden. Beim ersten abgefeuerten Schuss gingen im nahen Umkreis einige Fensterscheiben zu Bruch, was die beiden Kanoniere jedoch nie zugaben, dass sie Kieselsteine im Rohr verschossen hatten.“

Am 25. Mai 1933 musste sich der Verein der sogenannten Gleichschaltung unterziehen und die Mitglieder der Vorstandschaft wurden ab oben genanntem Datum Ihrer Ämter enthoben. Der letzte Eintrag ins Protokollbuch erfolgte am 15. Dezember 1941. Von 1942-1949 sind keine Einträge vorhanden.

Der 2. Abschnitt unserer Vereinsgeschichte beginnt am 13. November 1950. An diesem Tag fand der erste Kriegergedächtnistag in unserer Gemeinde statt. Es wurde ein Requiem in unserer Kirche abgehalten. Im Anschluss daran gedachte in einer tiefempfundenen Rede am Kriegerdenkmal unser damaliger Bürgermeister Heiß den Gefallenen und legte einen Kranz nieder. Danach ging es in den

Gasthof Egner. Da die vorhandene, alte Vorstandschaft aus Altersgründen zurücktrat, wurden Neuwahlen durchgeführt. Und wieder ging mit großer Mehrheit Gumbiller Anton aus der Neuwahl hervor, der das Erbe seines Vaters übernahm.

- 1. Vorstand: Gumbiller Anton
- 2. Vorstand: Jehle Sebastian
- Kassier: Egner Ignaz
- Schriftführer: Hornung Johann

Am 29. Juni 1951 wurde auf einer Sitzung die Erstellung eines neuen Kriegerdenkmals beschlossen. Erweiterung des vorhandenen Kriegerdenkmals, um Platz für alle Gefallenen und den hinzu kommenden Heimatvertriebenen, deren Namen am unteren Ende eingraphiert wurden.

Am 19. November 1951 fand dann die Einweihung des erweiterten Kriegerdenkmals statt. Bürgermeister Heiß blickte in seiner Festrede zurück auf die Geschichte des Denkmals, das in der Inflationszeit errichtet, und nach dem 2. Weltkrieg zu klein wurde für all die Namen der Gefallenen.

Im Jahre 1980 legte die Vorstandschaft nach 30 jähriger Tätigkeit ihr Amt aus Altersgründen nieder. Neuwahlen wurden durchgeführt und in geheimer Wahl wurde 1. Vorstand Walter Jahn gewählt. Nachdem zu diesem Zeitpunkt nicht mehr allzu viele, altgediente Veteranen im Verein waren, wurde auf Beschluss und durch Abstimmung der anwesenden Mitglieder, der Verein von Veteranen und Kriegerverein Holzhausen in Veteranen und Soldatenverein Holzhausen umbenannt.

Im Jahre 1981 wurde das Kriegerdenkmal gereinigt und die Schrift komplett erneuert.

1988 wurde unsere Fahne neu restauriert. Die Restaurierung kostete rund 3000.- DM. In den neuen Bändern stehen die Namen der Toten vom ersten und zweiten Weltkrieg, sowie die verstorbenen Soldaten.

1989 feierte der Verein sein 70-jähriges Bestehen und brachte über die Zeit eine Chronik hervor. Die letzten 19 Jahre ereignete sich nichts Besonderes. Der Verein unternahm mehrtägige Ausflüge und besuchte Soldatenfriedhöfe in Frankreich, Italien, Österreich und natürlich auch in Deutschland.

Fortsetzung von Seite 4

Am 02. März 2009 erteilte die Gemeinde die Genehmigung zur Renovierung des Kriegerdenkmals in Holzhausen. Nachdem drei Angebote eingeholt wurden, bekam die Fa. Regauer (ehemals Kober) den Zuschlag zur Restaurierung. Am 10. Mai 2009 begann der Abbau des Kriegerdenkmals. Am 23. Juli 2009 vollführte die Fa. Lederle den Abriss des alten Sockels. Ein neuer Unterbau wurde durch die Fa. Regauer geschaffen. Im August 2009 wurde mit dem Wiederaufbau des Kriegerdenkmals begonnen. Nach der Errichtung des Denkmals begann für uns die Feinarbeit. Es wurden Büsche und Bäume gestützt und geschnitten, Sträucher gepflanzt, Humus herbei gekarrt und Schotter geholt. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Helfern auf das Herzlichste bedanken. Ganz besonders bei Herrn Rudhardt Herbert, Lauer Günter, Mayr Hans, Bader Ludwig, Kratzer Hans, Ohnhäuser Otto und Sepp Wild.

Ich hoffe, dass das Kriegerdenkmal noch viele Jahre überlebt und die Erinnerung an die Gefallenen und Vermissten weiterlebt auch in der nächsten Generation. Soweit ich mich persönlich gesund und fit fühle, werde ich mich auch weiterhin für den Verein engagieren, und ich hoffe auch, dass alle anderen im Verein mitziehen. Der nächste Höhepunkt wird dann im Jahre 2018 sein, denn da feiert unser Verein sein 99-jähriges Bestehen.

IN TREUE FEST

1. Vorstand Walter Jahn

Lösung - Nachdenkaufgabe

Maximilian Sirch aus Igling hat uns die Auflösung seiner Nachdenkfrage aus der letzten Ausgabe verraten. Wie war das gleich nochmal?

„Zwei Jungen spielen nachmittags in der Kita Mühle. Sie machen drei Spiele. Jeder gewinnt gleich viele Spiele. Wie ist das möglich?“

Lösung:

Ja, die Jungen spielen nicht miteinander, sondern jeweils gegen andere Kinder.

Jahresversammlung

Feuerwehrverein Holzhausen e.V.



v. links: Martin Port (ehemaliger Vorsitzender der Wählervereinigung Holzhausen e.V.), Gemeinderat Joachim Drechsel und Stephan Schorer

Der Feuerwehrverein Holzhausen beschafft sich eine neue Vereinsfahne. Dies gab Vorsitzender Stephan Schorer bei der Jahresversammlung bekannt. Er bedankte sich bei der Gemeinde, vertreten durch Bürgermeisterin Christl Weinmüller, die bereits ihre finanzielle Unterstützung für diese Anschaffung zugesagt hat. Eine Spende in Höhe von 675 Euro überbrachte für diesen Zweck auch Gemeinderat Joachim Drechsel. Das Geld stammt von der inzwischen aufgelösten „Wählervereinigung Holzhausen e.V.“. Die Fahnenweihe soll im Mai 2011 stattfinden. Vorsitzender Schorer berichtete weiter von zahlreichen Veranstaltungen des Vereins. Die Teilnahme an der Floriansfeier, ein Tag der offenen Tür, das Aufstellen des Maibaums mit Dorffest sowie ein Rodelausflug trugen zu einem gelungenen Vereinsjahr bei. Noch im April sollen die Floriansjünger an einer Fahrzeugweihe in Hurlach teilnehmen. Auch lud er zum Floriansfest nach St. Ottilien ein, der erstmals landkreisweit veranstaltet wird und von einer Feuerwehrkapelle umrahmt werden soll. Geplant ist auch eine Fahrt zu den Feuerwehrkameraden nach Holzhausen an der Haide, die ihr 75-jähriges Jubiläum feiern. 20 neue Mitglieder konnten für den Verein gewonnen werden, so dass sich ihre Anzahl auf 107 Mitglieder erhöhte. Auf 30 Aktive, sowie 9 Feuerwehranwärter, darunter erstmalig auch zwei junge Damen, kann Kommandant Norbert Frank im Ernstfall zurückgreifen. Er berichtete von 12

Einsätzen mit 104 geleisteten Stunden und einem Übungsumfang von 798 Stunden. Mehrere Feuerwehrler unterzogen sich der Leistungsprüfung oder nahmen an verschiedenen Lehrgängen teil. Daniel Blattner wurde nach bestandener Ausbildung zum Gruppenführer ernannt. Norbert Frank berichtete auch von der Übernahme eines Verkehrssicherungsanhängers, der inzwischen schon gute Dienste geleistet hat. Bürgermeisterin Christl Weinmüller dankte allen Wehrmännern, die ihre Freizeit für den Dienst am Nächsten opfern. Sie war sich sicher, dass eine neue Vereinsfahne auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Wehr fördere. Kreisbrandinspektor Peter Kawohl und Kreisbrandmeister Klaus Förg überreichten an nachfolgende Feuerwehrmänner das Ehrenkreuz in Silber und Urkunden für 25 Jahre aktiven Dienst: Stephan Schorer, Franz Seitz, Bernhard Frank und Robert Stork. Ein von der Gemeinde gestiftetes Essen sowie ein Film vom Maibaumaufstellen beendeten die Versammlung.

Bericht und Foto von Rudi Jehle

**Was ein Mensch an Gutem
in die Welt hinausgibt,
geht nicht verloren.**

Albert Schweitzer (1875-1965)
Theologe, Philosoph, Arzt
Friedensnobel-Preisträger 1952

20 Jahre Rolli-Pop

Selbsthilfegruppe von behinderten und nichtbehinderten Menschen



**Infos zur Gruppe: Offene Behinderten arbeit im Sozialzentrum St. Martin
Lechstr. 2, 86899 Landsberg, Tel. 08191-9286-25
Mail: obasanktmartin@t-online.de / Fotos: privat**

Wir sind eine Gruppe von rund 15 jung gebliebenen Erwachsenen. Unser Motto ist: Gemeinsam Freizeit erleben! Was wir machen: Filme anschauen, im Biergarten sitzen, Kochen, Spiele-Abende, Eis-Essen, Ausflüge unternehmen und Ratschen.

Rolli - Pop



Unsere Besonderheit: Wir sind eine Selbsthilfegruppe von behinderten und nichtbehinderten Menschen.

Wenn wir uns einmal im Monat treffen, wollen wir uns nicht immer in einen Raum zurückziehen, wo uns keiner sieht. Es ist wichtig, dass wir ein Stück an dem Leben Nichtbehinderter teilnehmen, Kontakte knüpfen, die Scheu auf beiden Seiten abbauen und Geselligkeit erleben. Aber genau das ist nicht immer so einfach. Da gibt es zunächst das Fahrproblem.

Unsere Rollstuhlfahrer sind auf ein spezielles Rollstuhlmobil angewiesen und das ist nicht ganz billig und selten kurzfristig zu haben. Einige von uns könnten ohne fremde Unterstützung den Wohnort zur Freizeitgestaltung kaum verlassen oder trauen sich nicht zu, ganz alleine etwas zu unternehmen. Darum ist es gut, wenn sich Helfer um die Organisation kümmern, uns sagen, was mitzunehmen ist oder wie und wann wir wieder nach Hause kommen. Das liegt auch unseren Eltern, bzw. Betreuern am Herzen. Zurzeit haben wir leider zu wenig Helfer, deshalb freuen wir uns riesig über weitere Personen, die bei unseren Aktivitäten mitmachen und uns begleiten.

Einige von uns leben zu Hause, in Wohnheimen oder einer betreuten Wohngruppe. Die meisten von uns arbeiten in Behindertenwerkstätten, weil wir auf dem freien Arbeitsmarkt

mit unseren Handicaps keine Chance haben. Diese Einrichtungen sind sehr wichtig für uns. Aber mit dem kleinen Verdienst können wir uns nicht so viel leisten wie viele Gleichaltrige. Wichtig ist uns aber umso mehr, dass unsere Leistung trotzdem anerkannt wird.

Wir sind in dieser Gruppe Freunde geworden, die sich gegenseitig unterstützen. Ab und zu bekommen wir Spendengelder und auch einen staatlichen Zuschuss, damit wir unsere Freizeit besser gestalten können und dabei selbständiger und unabhängiger werden. Aber Geld ist nicht alles, es kann keinen Rollstuhl schieben, es kann nicht mit uns weinen und lachen. Das können nur die Menschen, die uns begegnen und ein Stück Weg mit uns gehen.

Hans-Peter Bichler



„Dank einer Spende von Frau Edith Schmitz konnten wir am Maitanz in Weilheim teilnehmen“. Wir haben dort einen schönen Abend verbracht - vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Bauernregeln für Juli

Wie Maria (2.7.) in's Gebirg' zieht ein, so wird der ganze Juli sein. / Magdalene (22.7.) weint um ihren Herrn, drum regnet's an diesem Tage gern. / Jakobi (25.7) klar und rein, wird's Christfest frostig sein. / Ist's im Juli recht hell und warm, friert's um Weihnachten reich und arm.

100jähriger Kalender

1.-8. kühl und wechselhaft / 9./10. frühreif / 11.-13. tagsüber heiß und trocken, nachts kühl.

Alles für Schule und Büro !

Lechrain - Schreib- & Bürobedarf



86899 Landsberg/Lech
Iglinger Str. 9d

Tel.: 0 81 91 / 5 97 54
Fax: 0 81 91 / 4 66 96



Alles für's Büro:

- kompl. Bürobedarf
- Direktlieferung
- Stempelanfertigung
- Fotokopien

Deutsche Post

Postbank

Papeterie:

- Geschenkpapiere
- Glückwunschkarten
- Color Papiere

Abendsberg Ausflug in Kuchlbauer's Bierwelt



Kuchlbauer Turm in Abendsberg, ein Hundertwasser Projekt.

Der erste Ausflug der Iglinger Senioren führte nach Abendsberg, um in Kuchlbauer's Bierwelt die außergewöhnliche Präsentation des Bieres zu erleben. Brautradition, Kunst und Gastlichkeit in einer der ältesten Brauereien der Welt. Zuerst wurde nach der Fahrt durch die Hallertau natürlich im Brauereigasthof in der Stadtmitte gutbürgerlich gegessen. Nach kurzem Spaziergang gab es eine Führung,

um die Geheimnisse der Braukunst und Kunstschätze im alten Keller zu erkunden. Das Geheimnis der Weißbierzwerge und der Schlüssel zu Leonardo da Vinci's „Abendmahl“, einer Fotowand im Gewölbekeller, wurde gefunden. Im Turm eröffneten sich auf verschiedenen Etagen interessante Themenwelten zum Bier. Der Turmkeller präsentiert sich in herrlicher Farben- und Formenvielfalt und beherbergt die weltweit größte Weißbiergläserammlung einer Brauerei. In 25 Meter Höhe bot sich ein herrlicher Ausblick auf Abendsberg und Umgebung. Ganz oben, in der „vergoldeten Kugel“, überraschte eine bizarre Wandgestaltung. Nach so vielen Einblicken in Hundertwassers Baukultur konnten im Biergarten die Weißbierspezialitäten endlich verkostet werden. Anschließend ging es zu Kaffee und Kuchen in den Vogelpark. Im Schatten großer Bäume konnte das Erlebte verarbeitet oder der Kleinzoo durchstreift werden. Ein erlebnisreicher Seniorenausflug bei herrlichem Sommerwetter, das wurde der Vorsitzenden Barbara Szubert, bestätigt.

Der Ausflug am 14. Juli führt bei gutem Wetter voraussichtlich auf den Wendelstein.

Bericht und Foto: Herbert Szubert

Bücherei NEWS

Unteriglinger Str. 37 im Pfarrhof
Email: Gemeindebuecherei.igling@online.de

Öffnungszeiten in der Sommerzeit

Mo., Mi. u. Sa.: 17 –18 Uhr

Wegen Vorbereitungsarbeiten zum Pfarrfest bleibt am Samstag, den **10.Juli** unsere Bücherei **geschlossen**.

Bücherflohmarkt

Am **11.Juli** findet im Rahmen des Pfarrfestes wieder unser Bücherflohmarkt statt.

Bücherei macht Ferien

09.08. bis einschl. 29.08.2010 bleibt die Bücherei geschlossen.

Neues von der Bis(s) Bestsellerautorin Stephenie Meyer:

Über 1 Jahr mussten nun alle Bis(s) Fans warten, doch das Warten hat nun endlich ein Ende. „Bis(s) zum ersten Sonnenstrahl, das kurze zweite Leben der Bree Tanne“ ist auch in unserer Bücherei erhältlich.

Bestsellerliste

angelehnt an die aktuelle Bestsellerliste des Spiegels

- Jaud Tommy, Hummeldumm
 - Mankell Henning, Der Feind im Schatten
 - Sparks Nicholas, Mit Dir an meiner Seite
 - Suter Martin, Der Koch
 - Gavalda Anna, Ein geschenkter Tag
- Alle Titel bei uns erhältlich.

Zeitschriften

in unserer Bücherei finden sie folgende Zeitschriften:

- Meine grüne Welt – Ihr Weg zum schönen Garten
- Landlust – Die schönsten Seiten des Landlebens
- TEST - Stiftung Warentest
- ÖKOTEST
- Zuhause Wohnen
- Vital – Welcome to Wellness
- Lecker
- Essen&Trinken für jeden Tag
- Meine Familie&ich – die besten Rezepte der Saison

Sabine Schneider

„Jede Minute, die man lacht, verlängert das Leben um eine Stunde!“



Leider muß ich mein Geschäft aus persönlichen Gründen kurzfristig aufgeben. Ich möchte mich sehr herzlich bei meinen Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bedanken!!!

Dennoch sind im Zuge des Abverkaufs noch Öffnungszeiten nach Vereinbarung unter 08248/968310 möglich.

Über Ihren Anruf würde ich mich freuen.

Vielen Dank sagt Tanja Dodl

Oberiglingerstr. 21 (bei der Kirche)

86859 Igling

Tel: 08248 / 968560

Ökumenischer Kirchentag bei Regens Wagner Holzhausen



Den ganzen Abend herrschte großer Ansturm auf den Regens-Wagner-Stand, und die Grillbratwürste waren heiß begehrt / Foto: Ulrich Hauser

Im Mai fand in München der 2. Ökumenische Kirchentag statt. Daran beteiligte sich Regens Wagner unter der Federführung von Regens Wagner Holzhausen mit einem Verpflegungsstand am Abend der Begegnung: Ein Stand von 30 Meter Länge, direkt vor der Heilig-Geist-Kirche im Tal. Die Kirchentagsleitung hatte ökologische Produkte gewünscht. So

bot der Regens-Wagner-Stand Bratwürste und Schweinsteaks aus der Bioland-Landwirtschaft von Regens Wagner Holzhausen an. Köche aus Holzhausen und Lautrach brien vier Stunden lang an zwei großen Kippbratpfannen aus der alten Küche des Magnusheims. Daneben gab es Nussecken und Brote mit Leberkäse, Griebenschmalz und Magnus-

talerkäse – auch alles aus eigener Herstellung. Die Brote wurden von Jugendlichen aus der Holzhauser Berufsausbildung zubereitet. Mitarbeiterinnen aus Holzhausen, München, Erlkam, Lautrach und Dillingen sorgten dafür, dass die Speisen und Getränke zu den Besuchern kamen. Neben den Nussecken und den belegten Broten wurden 650 Steaks und 1200 Würste verkauft. Insgesamt war es eine große logistische Aufgabe. Bereits mittags kam ein Lkw – ein 18-Tonner – aus Holzhausen mit Kücheneinrichtung, Standeinrichtung, Küchengeräten und Getränken in München an. Mitarbeiter aus Holzhausen und München gingen unverzüglich daran, den Stand aufzubauen. Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens kam es dann zu einer längeren Wartezeit, bis der Kühlanhänger mit den Speisen eintraf. Aber als die Besucher nach den Eröffnungsgottesdiensten hungrig den Stand stürmten, war alles bereit.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Das Magnusheim hatte eingeladen zu einem Tag der offenen Tür mit einem sorgsam vorbereiteten Programm, einem reichhaltigen kulinarischen Angebot – und das strahlend schöne Frühlingswetter schenkte der Himmel dazu. Zahlreiche Gäste waren der Einladung gefolgt, einen interessanten Tag bei Regens Wagner Holzhausen zu verbringen, und konnten wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen.

Den Schwerpunkt in diesem Jahr bildete die Thematik „Schöpfung, Umwelt Mensch – Ökologie bei Regens Wagner Holzhausen“. Zusätzlich zum regelmäßig wiederkehrenden Besichtigungsprogramm gab es speziell jene Bereiche zu sehen, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind: Eines der beiden Wasserkraftwerke von Regens Wagner Holzhausen, die Bioland-Gärtnerei und die ebenfalls nach den Regeln des Bioland-Verbandes arbeitende Landwirtschaft. Zu besichtigen war ferner die neue Hackschnitzelheizung, die seit September letzten Jahres weite Teile der Einrichtung mit Energie aus nachwachsenden Rohstoffen versorgt.

Im Mittelpunkt der Ökologie-Thematik stand eine Ausstellung, die mit

Tag der offenen Tür im Magnusheim



Der technische Leiter Fischer erklärt die Funktion des Wasserkraftwerks
Foto: Stephan Basener

einem Wortgottesdienst eröffnet wurde. Aus der Schöpfungsgeschichte als Ausgangspunkt wurde die Frage entwickelt und weiterverfolgt, wie es um unsere Erde bestellt ist und was wir tun können, um die Schöpfung zu erhalten. Pfarrer Huber und die evangelische Pfarrerin Weller aus Lands-

berg waren die Zelebranten des Gottesdienstes, mitgestaltet wurde er durch Diakon Walter und die Ordensschwwestern aus dem Holzhauser Konvent. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Mitarbeiterchor Fortissimo, unterstützt durch Monika Eser am Klavier.

Die Gäste nahmen sich gern die Zeit, durch die Ausstellung zu bummeln und die vielfältigen Plakate zu studieren. Von dort aus führte viele der Weg weiter zur Bioland-Gärtnerei, dort stieß besonders der Jungpflanzenverkauf auf Reges Interesse. Ein weiterer beliebter Zielpunkt waren die Magnus-Werkstätten, wo die Beschäftigten selbstbewusst vorführten, welche Arbeit sie tagtäglich verrichten, und der Hofladen mit seinem ausgewogenen Sortiment an hochwertigen Bio-Lebensmitteln, zum Teil aus eigener Herstellung. Geöffnet waren auch die Förderstätte, Wohn- und Therapiebereiche, die Schule und die Heilpädagogische Tagesstätte. Für das leibliche Wohl der Gäste war an verschiedenen Standorten mit reichhaltigem Angebot gesorgt, vom kleinen Imbiss bis hin zur deftigen Mahlzeit mit Kaffee und Kuchen als süßem Abschluss.

Ulrich Hauser, Gesamtleitung

Sommerfest auf dem Hof

am **Freitag, 9. Juli 2010**
von **11 bis 17 Uhr**

im Bereich des Hofladens von
Regens Wagner Holzhausen

Unsere Bioland-Gärtnerei wartet mit einem reichen Angebot auf: erntefrisches Sommergemüse, Kräuter- und Gewürztöpfe sowie Gartenpflanzen. Der Hofladen hat geöffnet und bietet verschiedene Verkostungen an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heißen Sie schon jetzt herzlich willkommen.



Neuer Pfarrgemeinderat St. Johannes Baptist Holzhausen



*Ehemalige und neue Mitglieder des
Pfarrgemeinderates*

Verabschiedungen in der Pfarr- gemeinde St. Johannes Baptist Holzhausen

Mit einem feierlichen, von Pfarrer Johannes Huber zelebrierten Gottesdienst wurden zahlreiche Mitarbeiter der Pfarrgemeinde verabschiedet. Die beiden Pfarrgemeinderatsvorsitzenden (auf dem Bild v. links) Margarete Asemann und Erna Rid überreichten nach Dankesworten an Hildegard Rudhardt, Gisela Drechsel, Gabriele Kaufmann, Maria Fichtl und Margarete Blattner Kerzen, Urkunden sowie ein Blumenpräsent. Die Geehrten waren viele Jahre im Pfarrgemeinderat aktiv tätig. Von Pfarrer Huber und Chorleiterin Erna Söldner wurde Anton Müller nach 60 Jahren als Chorsänger aus dem Kirchenchor verabschiedet. Auch er erhielt eine Urkunde und Geschenke überreicht. Neben vier ausgeschiedenen Ministranten, die mit dem Ulrichskreuz und einem „süßen Präsent“ überrascht wurden, erhielten die Firmlinge ihre Firmurkunden ausgehändigt.

Bericht und Foto von Rudi Jehle

Der Pfarrgemeinderat Holzhausen hatte am 20.04.2010 konstituierende Sitzung. Das neu gewählte Gremium setzt sich wie folgt zusammen:

1. **Vorsitzende: Margarete Asemann und Erna Rid**
Schriftführer: **Josef Beyerle**
Carola Bodensteiner
Elisabeth Dicke-Lichtenstern
Constanze Frank
Gabriele Gapp
Doris Karl-Trautwein
Matthias Seitz
Ingrid Schorer

von Margarete Asemann

Information der Pfarrgemeinde Sonntag, 18. Juli

Einladung zur **Wallfahrt von Holzhausen nach Schwabmühlhausen.**

Wir treffen uns um 07:30 Uhr beim Maibaum und pilgern zur Rochuskapelle nach Schwabmühlhausen.

Um 09:00 Uhr feiern wir einen Gottesdienst. Anschließend Einkehr im Gasthaus zum Bären. Für die Heimfahrt gibt es genügend Mitfahrgelegenheiten.

Christl Radionovas

professionell bewerben
Dagmar Vogler-Holzmann
Praktische Unterstützung
bei der erfolgreichen Bewerbung
www.abenteuer-bewerbung.de
info@abenteuer-bewerbung.de
86859 Holzhausen
Location: Home Office
online: Skype / email
Telefon : 08241 99 66 65
Mobil: 0176 646 82 004



Unihockey in Kaufering

eine Sportart mit Potential



5 Feldspieler und ein Torhüter pro Mannschaft bestreiten ein Spiel
Foto: Wolfgang Danner

Die häufigste Frage, die man als Unihockey-Spieler zu hören bekommt, ist die, was unsere Sportart denn mit der Universität zu tun habe. Gleich vorweg: Abgesehen davon, dass Unihockey in Deutschland zuerst an den Hochschulen gespielt wurde, besteht eigentlich kein Zusammenhang. Das „Uni“ steht viel mehr für „Universal“, soll also ausdrücken, dass es sich bei Floorball, wie die Bezeichnung seit diesem Jahr in Deutschland offiziell lautet, sozusagen um eine Mischung aus den verschiedensten Hockeyarten handelt, wobei es am ehesten als „Eishockey in der Halle“ beschrieben werden kann. Trotz dieser Anleihe weist es natürlich einige Eigenschaften und Vorzüge auf, die es nicht nur sehr attraktiv für Spieler und Zuschauer sondern geradezu unverwechselbar machen. Zuerst einmal das Spielgerät: Ein kleiner, recht unscheinbarer hohler Plastikball mit 26 Löchern, der Anfänger zuerst durch seine Eigenarten ein bisschen verzweifeln lässt, allerdings bereits nach einer kurzen Übungsphase gut beherrschbar ist und auf höherem Niveau nicht nur blitzschnelle Tricks und Kombinationen, sondern auch Schussgeschwindigkeiten von bis zu 200km/h ermöglicht. Auf dem von einer kniehohen Bande umgebenen Spielfeld stehen sich in der Großfeldvariante 5 Feldspieler und ein Torhüter pro Mannschaft gegenüber. Beim Kleinfeldspiel, das sich vor allem im Jugendbereich und bei kleineren Vereinen großer Beliebtheit erfreut, können zeitgleich immer drei Feldspieler und ein Torwart pro Team eingesetzt werden. Wechsel erfolgen grundsätz-

lich fliegend, so dass über die gesamte Spiellänge ein hohes Tempo gehalten wird. Ein weiterer markanter Wesenszug besteht darin, dass Unihockey trotz der hohen Intensität des Spiels äußerst verletzungsarm ist, so dass auf Schutzausrüstung zumindest bei den Feldspielern verzichtet werden kann.

Aus der Wiege gehoben wurde die Sportart wohl in den 70-er Jahren von Studenten und Eishockeyspielern in den USA, von wo aus es seinen Siegeszug vor allem nach Skandinavien, Tschechien und die Schweiz antrat. Dort ist es stellenweise bereits zum Volkssport Nummer 1 avanciert, füllt große Arenen und wird im Fernsehen übertragen. Wir in Deutschland und speziell in Bayern hängen im Vergleich noch etwas hinterher, wobei mittlerweile immer mehr Aktive südlich des „Weißwurst-Äquators“ zum Schläger greifen und alles dafür geben, den „Virus Unihockey“ mit wachsendem Erfolg zu verbreiten.

Als ich im Jahr 2004 mit einer Handvoll Schulfreunden die Sportgruppe beim VfL Kaufering ins Leben rief, waren wir ursprünglich lediglich daran interessiert, einmal pro Woche eine Hallenzeit zu ergattern um gemeinsam auf Torjagd gehen zu können und dabei ein Dach über dem Kopf zu haben. Heute, also knapp 6 Jahre später, umfasst unsere Sparte mehr als 70 Mitglieder aller Altersstufen zwischen 5 und 43 Jahren, die in verschiedenen Mannschaften und Ligen an den Start gehen. Besondere Highlights in dieser Zeit waren unsere Teilnahmen mit der ersten Mannschaft an der Regionalliga Süd

mit Heimspielen vor teilweise über 300 Zuschauern, erste und zweite Plätze unserer Nachwuchsteams in ihren jeweiligen Ligen, Erfahrungen in der süddeutschen Auswahl und die deutsche U19 Meisterschaft, die am 12./13. Juni im heimischen Sportzentrum in Kaufering ausgetragen wurde.

Der Anteil der Iglinger und Holzhauser, der unsere Sportart betreibt, ist dabei mit zwei Mitgliedern noch recht übersichtlich; eine Quote, die sich bestimmt noch steigern lässt! Interessenten jeder Altersklasse sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Eine Zielgruppe, die mir dabei besonders am Herzen liegt sind die Fünf- bis Achtjährigen, für die wir vor einigen Wochen eine eigene Trainingsgruppe realisieren konnten, welche sich über Verstärkung wahnsinnig freuen würde. Aber auch in allen Teams haben wir noch Kapazitäten frei, sodass sich ein Schnuppertraining für Neugierige mit Sicherheit lohnt. Die Ausrüstung für die ersten Trainingseinheiten wird von uns gestellt, lediglich eigene Sportbekleidung ist mitzubringen. Weitere Informationen finden sich unter [www.unihockey-kaufering.de], für Fragen aller Art oder Anmeldungen zu einem unserer Trainings stehe ich telefonisch (08248/1389) oder per E-Mail (rasso@unihockey-kaufering.de) gerne zur Verfügung.

Rasso Schorer jun.

Unsere Trainingszeiten
im Überblick:

Montag, 18:00 -19:45

Offenes Herrentraining im
Sportzentrum Kaufering

Dienstag, 18:00 -19:30

Offenes Jugendtraining (Jahrgang
1995 – 2000) in der Lechauhalle

Mittwoch, 20:00 -22:00

Training der 1. Herrenmannschaft
im Sportzentrum Kaufering

Freitag, 16:00 -17:30

Training der U17 & U15 (Jahrgang
1994 – 1998) in der Lechauhalle

Freitag, 17:30 -19:00

Training der U19 (Jahrgang 1992
– 1994) in der Lechauhalle

Samstag, 09:30 -11:00

Uhr Kindertraining (Jahrgang
2001 – 2004) in der Lechauhalle

Gelungener Tag des Baumes zwischen Holzhausen und Igling



*Pfarrer Huber bei der Segnung der Vogelkirsche
Fotos: Andrea Wetzl*

Mit der Pflanzung einer Vogelkirsche (Baum des Jahres 2010) beteiligten sich die Gartenfreunde Igling – Holzhausen an der jährlich stattfindenden Aktion zum Tag des Baumes. Eine kurze Begrüßung durch den stellv. Kreisvorsitzenden Heinz Drott und den Ortsvorsitzenden Gerhard Schurr eröffnete diese Veranstaltung. Gepflanzt wurde die Vogelkirsche in Holzhausen an der Straße nach Igling/Großkitzighofen. Der Standort wurde von Herrn Joachim Drechsel vorgeschlagen und von allen Teilnehmern an der Feierlichkeit für sehr gut befunden. Die passenden Worte zur Segnung des Baumes fand Herr Pfarrer Huber. Anwesende Kinder durften dann auch noch den Baum mit Weihwasser besprengen. Nach einem kleinen Spaziergang durch die angrenzenden Felder begaben sich die Gäste zu Kaffee und Kuchen in das Dorfgemeinschaftshaus. Flei-

ßige Helfer der Gartenfreunde hatten reichlich Kuchen gespendet, sodass einem gemütlichen Sonntagnachmittag nichts mehr im Wege stand. Zur Unterhaltung spielte die Musikkapelle Holzhausen, und zwischen den Musikstücken zeigte die Wald- und Kreativgruppe des Kindergartens mit ihrer ganzen Hingabe den Tanz des Baumes und sang das Lied „Immer kommt ein neuer Frühling“. Viel Beifall erhielten auch für ihre gesangliche Leistung die Holzhauser Chorspatzen. Der Stellvertreter des Landrates, Herr Ditsch, überbrachte die Grüße des Landrates und bedankte sich bei den Gartenfreunden für ihren Einsatz zur Pflege der Natur. Bürgermeisterin Christl Weinmüller lobte unter anderem in ihren Worten die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Verein. Vom Kreisverband ging Frau Susann Huttenloher näher auf den Baum des Jahres ein und ließ

auch erkennen, welche wichtige Funktionen so ein Baum für Mensch und Natur hat. Vorstand Gerhard Schurr konnte zum Abschluss noch die Gäste zu einem kleinen informativen Rundgang einladen, dessen Führung in gewohnter Manier Herr Drechsel übernahm. Stolz waren die Gartenfreunde auch auf die zahlreichen Gäste, die zum Tag des Baumes nach Holzhausen, dem westlichsten Ortsverein im Kreisverband, gekommen waren und das Dorfgemeinschaftshaus bis auf den letzten Platz füllten. Der Dank des Vorstandes galt allen Helfern und Helferinnen sowie Herrn und Frau Ostermeier für ihre tatkräftige Mithilfe.

Gerhard Schurr

Information der Pfarrgemeinde

Telefonanschluß des Pfarrhofes Oberigling

Achtung: Während der Renovierungsarbeiten im Pfarrhof ist das Pfarrbüro nur noch über die Holzhausener **Tel-Nr. 08241-2963** erreichbar.

Herr Pfarrer Huber ist weiterhin über Tel. 08241-9600283 erreichbar.

Christl Radionovas

Unser

PFARRFEST steht vor der Tür !

Am **Sonntag,
11. Juli 2010**

gleich nach der Messe,
feiern wir wieder im und ums
Pfarrheim unter dem Motto
„**ALS KIRCHE EIN TEAM**“.

Wir spannen den Bogen von
Kirche und Musik übers leibliche
Wohl bis zu Spielen für Alt und
Jung und eine Tombola.

Für ein gutes Gelingen können wir
jede Hilfe brauchen! Eine Kuchen-
backliste wird in den Kirchen aus-
gehängt. Bastelkünstler können
ihre Werke über die Metzgerei
Gayer abgeben.

Magnus Höfler



Die Kinder vom Kindergarten Igling bringen ein Ständchen



Würzburg - Weltkulturerbe

Weingenuss. Wohlgefühl.



Höhepunkt des Ausflugs nach Würzburg - die Residenz, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt / Foto privat

Vom 28. – 30. Mai 2010 lud der Freizeitverein zu einem 3-Tagesausflug nach Würzburg ein. Pünktlich um 8 Uhr machten sich die Ausflügler auf die Reise. Nach einem kurzen Cappuccino-Aufenthalt auf der Raststätte Ellwanger Berge traf man gegen Mittag in MARKTBREIT – einem maleischen Städtchen am Main – im vorreservierten Hotel Löwen ein. Nach dem Mittagessen ging's am Main entlang weiter nach Würzburg. Kurzer Check-in im Hotel Lindleinsmühle und schon ging's weiter zur geführten Besichtigung der Residenz, einem UNESCO-Weltkulturerbe. Höhepunkte der Residenz sind das Treppenhaus des Hofarchitekten Balthasar Neumann und das vom eigens aus Venedig berufenen Giovanni Battista Tiepolo geschmückte Gewölbe mit dem größten Deckenfresko, das je gemalt wurde - rund 600 Quadratmeter.

Anschließend öffnete für uns das Würzburger Weindorf seine Pforten. Ein Ereignis, dessen unverwechselbares Flair seinesgleichen sucht. Denn das heiterste und stimmungsvollste Fest im Würzburger Jahreskreis entfaltet sich inmitten einer prachtvollen Kulisse berühmter Bauwerke aus verschiedenen Stilperioden. Das reichhaltige Sortiment fränkischer Schoppen- und Bocksbeutelweine aller Qualitäts- und Prädikatsränge ist dort genauso selbstverständlich wie die Vielfalt

der heimischen Frisch- und Naturprodukte, welche keine kulinarischen Wünsche offen lassen. Gebührenden Ausklang fand der Abend bei einem „Absacker“ in der Beiz neben dem Hotel. Mit vielen guten Ideen im Kopf, der Sage nach vom Frankenwein vermittelt, wurde gleich in Hubert's Geburtstag hinein gefeiert.

Am Samstag stand als erstes eine Altstadtführung auf dem Programm. Ein Gästeführer nahm uns mit auf einen spannenden Rundgang durch Geschichte und Stadt. Die Neumünsterkirche gilt als Urstätte des Christentums in Franken, errichtet über der Grabstätte des hl. Kilian und seiner Gefährten, die hier als Missionare im Jahre 689 ermordet wurden. Im Kirchengarten besuchten wir das Grabdenkmal für Walther von der Vogelweide. Im Dom St. Kilian konnte man Werke des Tilmann Riemenschneider, wohl bedeutendste Bildhauer seiner Zeit, begutachten. Äußerst sehenswert ist auch die Alte Mainbrücke, in welcher die Ähnlichkeit zur imposanten Karlsbrücke in Prag auffällt. Weitere Stationen waren die gotische Marienkappelle und das Falkenhaus mit seiner prächtigen Rokokofassade. Mittag gegessen wurde im Biergarten des Gasthofs Schützenhof, mit weitläufigem Blick über Würzburg. Und schon mal in der Nähe wurde auch die Wallfahrtskirche „Käppele“ auf dem Nikolausberg besucht, ein Klein-

od des Barocks, erbaut nach Plänen von Balthasar Neumann.

Am Samstagabend wurden wir auf der „Alten Liebe“, ein Restaurantschiff auf dem Main, mit einem Fränkischen-Schlemmerbuffet verwöhnt. Gefahren wurde ca. 3 Std. von Würzburg Richtung Randersacker - mit Schleusung - und zurück in Richtung Veitshöchheim. Ausklang fand der Abend wieder, war nicht anders zu erwarten, bei einem „Absacker“ in der Beiz nebenan.

Aufgrund der zweifelhaften Wetterlage wurde am Sonntagmorgen der Rokokogarten in Veitshöchheim kurzerhand aus dem Programm genommen und man fuhr stattdessen direkt nach Rothenburg. Rothenburg ob der Tauber ist wegen seines mittelalterlichen Stadtbildes weltbekannt. Die Stadtmauer mit vielen mächtigen Türmen wie dem Röderturm umgibt die gesamte Altstadt und ist sogar begehbar. Zu den berühmtesten Sehenswürdigkeiten von Rothenburg ob der Tauber gehört die St. Jakobs Kirche mit dem Heilige Blut Altar von Tilman Riemenschneider. Der Sage nach besitzt er eine Reliquie erster Güte - einen Tropfen des Blutes Christi, was die Kirche zum Wallfahrtsort machte. Auch Schneeballträume und Käthe Wohlfahrt mit ihrem liebevoll gefertigten traditionellen Weihnachtsschmuck aus Holz und Glas sind in Rothenburg zuhause.

Mit schönen Erinnerungen an die vergangenen drei Tage im Gepäck machten wir uns schließlich mit unserem zuverlässigen Chauffeur Dominik auf die Heimreise.

Text und Foto von Armin Brücher

Einladung zum Sommernachtstanz

Am Sa. 7. August 2010

legt DJ Soly im Pfarrsaal
Tanzmusik
für Jung und Alt auf.

Einlass ist ab 19:30
Los geht's ab 20:00 Uhr
Eintritt: 2 €

Für's leibliche Wohl ist
gesorgt. Es gibt Getränke und
Wiener mit Semmel.
(Ausweiskontrolle!)

Auf euer Kommen freut sich
die KLJB Igling

Kochkurs Frauen- u. Männer- kochkurs mit Weinverkostung



Die „Kochlehrlinge“ in der
Schulküche im
Magnusheim. / Foto: privat

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, wurde aufgrund des guten Anklangs der Kochkurse auch in diesem Jahr beim Freizeitverein Holzhausen wieder ein Kochkurs durchgeführt – ein zweiter folgt im Oktober. Gekocht wurde an zwei Tagen mit je 10 Kochlehrlingen in der Schulküche im Magnusheim. Neu im Programm war der Frauenkochkurs. Da dieser jedoch nicht vollständig mit Frauen belegt wurde, bekamen ein paar ausgewählte Männer die Gelegenheit, unter kritischer Beobachtung, mitzukochen.

Bei einem Blick auf die Menükarte war zu sehen, dass unser Sternekoch Robert Schuster und Sommelier Thomas Hofmuth ein Menü zusammenstellten, welches in der Zubereitung an die Kursteilnehmer auch entsprechende Anforderungen stellte. Mit dem Küchenmeister an der Seite konnte jedoch nichts anbrennen. Äußerst wichtig und beliebt sind neben der Zubereitung der Speisen natürlich auch die kleinen u. großen Küchenkniffe, die es einem in der Küche leichter machen.

Am Ende des kulinarischen Abends waren sich alle Kursteilnehmer einig, der Kochkurs war top! Hat viel Spaß gemacht, superleckeres Essen, gute Stimmung ...

Text und Foto von Armin Brücher

Volleyballer SV Igling Beachplatz wieder fit für den Sommer



v.l.n.r. Reihe hinten: Verena,
Sebastian, Michael und Peter, vorne:
Robert und Michael / Foto: privat

Es wurde geschleppt, gerecht, gepupft und gespannt – kurzum, so richtig geschuftet. Am 24.04.2010 haben die Volleyballer des SV Igling den Beachvolleyballplatz in Holzhausen wieder aus dem Winterschlaf geweckt. Nachdem die Freiwilligen zunächst die Abdeckungen, welche den Platz vor den Einflüssen des Winters schützten, weggeschleppt hatten, konnte im Anschluss daran der Sand gerecht sowie Gräser und Unkraut herausgezupft werden. Zum Abschluss wurden noch Netz und Linien angebracht und gespannt – der Platz war nun endlich spielbereit. Dies ließen sich alle Beteiligten natürlich nicht zweimal sagen und es fand noch am gleichen Tag mit einem kleinen Match die Einweihung des Platzes für diesen Sommer statt.

Für alle Interessierten noch zwei wichtige Termine:

Die Volleyballer des SV Igling treffen sich auch im **Sommer** immer **samstags ab 16 Uhr** vor der Sporthalle Igling um dann – je nach Wetter – entweder in der Halle oder auf dem Beachplatz in Holzhausen zu trainieren und zu spielen. Wir würden uns sehr darüber freuen, neue Mitspielerinnen und Mitspieler begrüßen zu können.

Das traditionelle **Beachvolleyballturnier** wird auch heuer wieder stattfinden. Termin ist der **03.07.2010**, Beginn ist um 9:30 Uhr am **Beachplatz in Holzhausen**.

Sebastian Sirch

Dorfturnier des SV Igling

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika begeistert derzeit die Fans in aller Welt. Wer eine Woche nach dem Ende des Turniers noch Lust auf Fußballspielen und -schauen hat, der kann dies auf dem Iglinger Sportplatz tun. Am **Sonntag, 18. Juli**, findet dort das Hartmut-Mühlbauer-Gedächtnisturnier statt, an dem mehrere Mannschaften aus dem Ort teilnehmen. Das Dorfturnier **beginnt um 13:30 Uhr**. Für das leibliche Wohl sorgt die Abteilung Fußball des SV Igling. Schon bevor die Fußballer um Punkte und Tore wetteifern, findet auf dem Sportplatz ein Gottesdienst mit anschließendem Mittagstisch statt. Beginn ist um 10 Uhr.

Thomas Wunder



Praxis für Rücken- und Gelenktherapie

Christian Büttner - Heilpraktiker

Behandlung von chronischen und akuten Schmerzen mit:

- * Osteopathie
- * Schmerz- u. Triggerpunkt-Osteopraktik
- * Dorn-Therapie / Dorn-Hock-Methode
- * Ohrakupunktur
- * Migräne / Kopfschmerztherapie

Singoldweg 13
86859 Holzhausen
08241/9976132

praxis@hp-buettner.de
<http://www.hp-buettner.de>

Sportlich und gesund Geschicklichkeit beim Vielseitigkeitswettbewerb



Kinder aus der 1a und aus dem Iglinger Kindergarten freuen sich nach gelungener Übung / Foto: Heike Heck

Auch heuer durften die Grundschüler und die Kooperationsklassen aus der Regens-Wagner-Schule ihre Geschicklichkeit beim Vielseitigkeitswettbewerb unter Beweis stellen. Am Donnerstag, den 15. April, gehörte die Turnhalle unseren 1. und 2. Klassen. An sieben verschiedenen Stationen wurde in Gruppen um die Punkte gewetteifert. Ein Novum war in diesem Jahr, dass auch Vorschulkinder aus den Kindergärten Igling und Hurlach mit ihren Erzieherinnen teilnahmen. Mit viel Eifer mischten sich die zukünftigen Schüler mit den Erst- und Zweitklässlern. Am Freitag, den 16. April, wurden die Stationen für die 3. und 4. Klassen aufgebaut. Besonders begehrt ist bei den Schülerinnen und Schülern das anschließende gesunde Frühstück. Wie immer haben unsere Eltern alle Register gezogen und ein lukullisches, reichhaltiges Frühstücksbuffet zusammengestellt. Mit Liebe für das Auge zubereitet



Tim, Vincent, Robin und Moritz freuen sich schon auf das gesunde Frühstück / Foto: Rosina Lutz

schmeckt Gesundes besonders gut. Ein Dank den Eltern, die bereitwillig spendierten und vor allem dem Elternbeirat, der das gesunde Frühstück organisierte und bei der Bewirtung tüchtig Hand anlegte. Ein Dankeschön auch an all die Eltern, die als Punkterichter agierten. Gemeinsam geht es besser!

Gerda Löser

Schulfest unter dem Motto SINUS

Seit Anfang des Jahres darf sich unsere Grundschule SINUS-Schule nennen. SINUS ist ein von elf Bundesländern getragenes Modellprogramm und steht für „Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts“. Das Programm hilft dabei, den Unterricht bei der zunehmenden Heterogenität der Schüler mehr an den Stärken und Schwächen der Kinder zu orientieren und Probleme selbständig und professionell zu lösen. Wichtig ist dabei, dass sich das SINUS-Programm an den Bildungsstandards orientiert. Schon seit geraumer Zeit haben Begriffe wie Daten, Wahrscheinlichkeiten, Häufigkeiten und Kombinatorik im Mathematikunterricht der Grundschule Einzug gehalten. Auf dieser thematischen Grundlage haben wir vom 28.06.2010 bis 02.07.2010 eine Projektwoche geplant „Mathematik macht Spaß“.

Wir schließen diese Projektwoche am **Freitag, den 2. Juli, von 15.30 - 18.00 Uhr** mit einem **Schulfest**,

bei dem man sich einen Eindruck über unsere Arbeit machen kann und selbst ein bisschen ausprobieren darf. Alle Eltern und Freunde unserer Schule sind herzlichst dazu eingeladen.

Gerda Löser

Ehrenamtsnachweis im Landkreis Landsberg

Ehrenamtlich Engagierte im Sozialbereich können nun auch im Landkreis Landsberg eine offizielle Bestätigung für ihre Tätigkeit erhalten. Der „Ehrenamtsnachweis Bayern. Engagiert im sozialen Bereich“ wird ausgestellt von den Organisationen, bei denen man ehrenamtlich tätig ist. Dazu gehören die Wohlfahrtsverbände Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Diakonie, Bayerisches Rotes Kreuz und Parität. Wer in der katholischen oder evangelischen Pfarrei sozial tätig ist, kann sich an die Caritas oder Diako-

nie wenden. Auch die Städte und Gemeinden stellen die Nachweise aus, ebenso der VdK.

Der Nachweis besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil ist eine Urkunde, die von Sozialministerin Christine Haderthauer unterzeichnet ist. In einem Beiblatt werden dann, wenn gewünscht, die genauen Tätigkeiten des ehrenamtlichen Engagements aufgeführt.

Der Ehrenamtsnachweis ist ein

Dank für das unverzichtbare Engagement. Er will außerdem jungen Leuten bei der Suche nach einem Ausbildungs- und Arbeitsplatz helfen. Jeder künftige Arbeitgeber kann nämlich durch den Nachweis erkennen, welche Fähigkeiten und Talente jemand bereits über Jahre in einem Ehrenamt eingebracht und erworben hat. Informationen:

www.ehrenamtsnachweis.de

Pressemitteilung
Landsberg den 2. Juni 2010

Kleine und große Künstler Unser Projekttag „Action painting“

Einen besonderen Kunsttag erlebten die Kinder aus den Klassen 2b der GS Igling und GS 2 der RW-Schule am Mittwoch, den 9. Juni.

Zuvor gab es aber wichtige Vorbereitungen: Eine riesige Plastikplane wurde aufgerollt und die Außenwand der Turnhalle abgeklebt, damit die



Kreative Künstler ...



... in voller Aktion ...

Schüler auch richtig loslegen konnten. Die hatten von zuhause alle alte Kleidung mitgebracht! In einer kurzen Einführung durch Frau Schneider erfuhren die Kinder anhand der Werke von Jackson Pollock, dass es sich beim „Action painting“ um eine richtige Kunstform handelt.

Bei strahlendem Sonnenschein schließlich durften die Schüler selbst ran: Jedes Kind bekam seine eigene, echte Leinwand! Zuerst grundierten sie diese in einer Farbe ihrer Wahl. Mit verschiedensten Utensilien

spritzten die Kinder Farbe auf das Bild, mit Pinseln, Spritzen, Zahnbürsten, einem Sieb oder gleich aus der Tube. Manche rollten die Farbe mit Murmeln über das Bild oder ließen die Leinwand auf einer Drehscheibe kreisen, andere trugen die Farbe auf, indem sie Äste und Lineale auf dem Bild hopsen ließen. Der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt und so entstanden richtige Kunstwerke, auf die die Kinder zurecht sehr stolz waren.

Vielen Dank noch an unsere großen Helfer, die dieses Projekt möglich gemacht haben - und die sich auch über ihre eigenen Bilder sehr gefreut haben.

Christian Hauber



... und am Ende noch die Grundreinigung. / Fotos: privat

Muttertags- und Vatertagssingen

Am Freitag, den 7.05.10, fand im Kindergarten ein kleines Mutter- und Vatertagssingen statt. Leider mussten wir die für diesen Tag geplante Wanderung zum Stoffersberg absagen, da das Wetter einfach zu schlecht und zu kalt war.

Um 11.30 Uhr trafen sich alle Kinder im Turnraum, dort warteten schon gespannt viele Eltern, einige Omas und Opas usw. Gemeinsam sangen wir das Lied: „Mama, ach ich hab dich lieb“.. für die Mamas und natürlich auch die zweite Strophe für die Papis: „Papa, ach ich hab dich lieb“.

Danach ging es in die jeweiligen Gruppen. Dort gab es für alle Gäste noch ein Gedicht. Dabei mussten alle Mamas und Papis bei geschlossenen Augen das Ende des Gedichts abwarten, bis die Kinder ihnen ihr Überraschungsgeschenk überreichten. Die Freude über den von den Kindern gebackenen und verzierten Kuchen war bei allen riesengroß.

Sabine Michalke

Abschlussfahrt der Vorschulkinder

Wie jedes Jahr fieberten die Vorschulkinder dem Höhepunkt des Kindergartenjahres entgegen: Am 11. Mai war es soweit! Der Ausflug nach München ins Theater stand auf dem Programm! Gespielt wurde „Die kleine Hexe“ von Ottfried Preußler. Diese Geschichte war zurzeit unsere tägliche Lektüre, sodass wir uns noch mehr darauf freuten. Pünktlich um 7.35 Uhr fuhren 19 Kinder und 4 Erwachsene Richtung München. Nach anfänglicher flotten Fahrt passierte es, wir standen im Stau. Gut, dass es ein Handy gibt! Gabi telefonierte mit dem Theater und konnte erreichen, dass die Theatergruppe noch 15 Minuten mit dem Vorstellungsbeginn auf uns wartete.

Um 9:45 Uhr begann eine tolle Führung!!! Der Rabe Abraxas verkleidete sich vor den Kindern und verwandelte sich Stück für Stück in den sprechenden Raben. Viele bekannte Kapitel wurden im Spiel dargestellt:

So z.B. „Die Klaubholzweiber“, „Führen Sie Besen?“, „Schneemann.....“,

„Das verhexte Schützenfest“, „Vor dem Hexenrat...“ usw...

Zwischendurch gab es auch eine Pause, die wir im Foyer zur zweiten Brotzeit nutzten.

Im zweiten Teil wurde es noch ganz schön spannend, als die kleine Hexe beim Hexenrat ihre Zauberkünste vorzaubern musste.

Am Ende der Vorstellung waren alle Kinder begeistert über diesen kulturellen Leckerbissen. Mit Sicherheit war es ein wunderschönes gemeinsames Erlebnis, das die Kinder noch lange in Erinnerung behalten werden!!!

Auf der Heimreise (sie dauerte nicht lange, da kein Stau mehr war), belohnten wir uns noch mit einem leckeren Eis am Ammersee!

G. Söldner

Nikolaus Spreigl

Vom Seemann zum Wandersmann



Aufnahme um 1960 / Foto: privat

Nikolaus Spreigl wurde am 16. November 1912 als erstes Kind der Eheleute Josef und Kunigunde Spreigl auf dem Widerbauerhof in Oberigling Hausnr. 21 (heute Bahnhofstraße 1) geboren. Sein Vater war Landwirt, Zimmerer und 35 Jahre Mesner in der Oberiglinger Kirche. Seine Mutter war eine geborene Zech und stammte aus dem Anwesen Hausnr. 18 in Oberigling. Nikolaus hatte noch 12 Geschwister, von denen jedoch drei bereits im Kleinkindesalter starben. Bereits mit 15 Jahren trieb ihn das Fernweh aus seiner Heimat. Er heuerte als Schiffsjunge, als Moses, auf einem stolzen Segler in Hamburg an und fuhr ein langes Berufsleben, annähernd 50 Jahre, zur See. 1932 heiratete er in Hamburg, 1938 kam

seine Tochter Renate zur Welt. Während des Zweiten Weltkrieges fuhr er auf Handelsschiffen und traf 1943 in Norwegen zum ersten Mal seinen Schwager Alex Szubert, den Mann seiner Schwester Maria. Als Kinder waren wir in Igling fasziniert, wenn von unserem Onkel „Klaus“ Karten, Bananenstauden oder Weine aus fernen Ländern kamen, oder wir Fotos und Filme davon sahen. 1964 baute er in Boppard am Rhein ein Eigenheim, das er bis zum Tod seiner Frau Olga bewohnte. Danach zog er in die Nähe seiner Tochter in Jülich.

Vom Schiffsjungen zum Kapitän

Walter Mallmann, ein Wandererkollege hat 1995 über ihn geschrieben: „Nikolaus Spreigl hat die ganze Welt gesehen, nicht nur von einer Seite, denn er hat sie als Seemann umfahren. Seine Heimat war das Schiff und seine Sehnsucht waren die Sterne, ganz so wie es Lolita in ihrem Lied „Seemann lass das Träumen“ besungen hat. Die derben Schiffsplanken, die weiten Ozeane und die unterschiedlichsten Häfen auf dem weiten Erdenrund waren seine Welt. In Rio und Shanghai, Bali und Hawaii, überall auf der großen weiten Welt ging er vor Anker. Frische Bananen und feine Leute, alles was zur Fracht und zu Passagieren gehören kann, beförderte er von einem Hafen der Welt zum anderen. Am Ende des Zweiten Weltkrieges, als die Deutsche Hochseeflotte fast völlig zerstört oder versenkt war, nutzte er seine Zeit. Er erwarb in Hamburg das Kapitänspatent und fuhr alsbald mit den ersten deutschen Seeleuten wieder auf der Hamburg-Amerika-Route. So erfüllte er sich als unabhängiger Kapitän auf den weiten Weltmeeren seinen beruflichen Traum.

Vom Seemann zum Wandersmann

Wer aber glaubt, dass sich Kapitän Nikolaus Spreigl nach seiner Pensionierung im Jahre 1977 zur Ruhe setzen würde, der sah sich getäuscht. Wochenende für Wochenende marschierte er auf Volkswanderungen durch ganz Deutschland und für ihn typisch, auf der ganzen Welt, ja sogar auf allen fünf Erdteilen. Die Buschwanderer von Australien hat er getroffen, Neuseeland bei dieser Gelegenheit ganz nebenbei besucht und Indonesien endlich von Land aus kennengelernt. In zehn Staaten der USA ist er gewandert und wo immer sich in Europa oder sonst wo ein neues, interessantes Wanderziel auftat, Nikolaus Spreigl war mit von der Partie. Alles hat er dabei peinlich genau notiert. Sein Wertungsheft wies 1995 schon fast 1500 Teilnahmen auf und 35.000 zurückgelegte Kilometer. Wer aber dachte, mit Nikolaus Spreigl einen Kilometerfresser anzutreffen, der täuschte sich gewaltig. Er war mit sich und der Welt rundum zufrieden und genoss die freie Natur, wenn er alleine oder mit Freunden unterwegs war. Mit einem gütigen Blick und einem freundlichen Lächeln ließ er jegliche hektische Aufgeregtheit von sich abtropfen, so wie früher das Salzwasser von seinem undurchdringlichen Südwester. Gott zum Gruß, lieber Käpt'n Spreigl, wir sind alle gerne mit Ihnen auf der Strecke!“

Seine „Internationale Wanderschaft“ wurde im Oktober 1997 bei einem Besuch seines Bruders Josef in der Unfallklinik in Murnau durch einen Verkehrsunfall beendet. Im November 2002 feierte er in Igling mit seinen sieben noch lebenden Geschwistern den 90. Geburtstag im Gasthof Schmelcher. Ein halbes Jahr vor seinem 95. Geburtstag verstarb er am 31. März 2007 bei seiner Tochter in Jülich.

Josefine Lang, Herbert Szubert



Gemeinde Igling

**Ortschronik
Oberigling und Unterigling**

Verkaufsstellen der Orts-Chroniken Igling und Holzhausen

- Verwaltungsgemeinschaft Igling
- Raiffeisenbanken Igling und Holzhausen
- Josefine Lang, Oberigling

Igling (Band I): 34,90 €
Holzhausen (Band II): 29,90 €
beide Bände (I+II): 54,90 €



Gemeinde Igling

**Ortschronik
Holzhausen**

Renovierung Feuerwehrhaus



Die Florian'stube während der Renovierung.

Das Iglinger Feuerwehrhaus eignet sich derzeit bestens für „Vorher-Nachher“ – Bilder. Denn was sich seit letztem Jahr sowohl von außen als auch innen getan hat, ist immens.

Als vor mehr als einem Jahr mit groben Handwerkzeug und Vorschlagshämmern damit begonnen wurde, den Sitzungssaal sowohl zu sanieren als auch zu vergrößern, konnte man sich nur schwer vorstellen, wie das ganze heute, ein gutes Jahr später, aussehen würde: Große Fenster und ein helles Parkett haben aus dem Sitzungssaal einen edlen, lichtdurchfluteten und freundlichen Raum

gemacht. Fast schon vergessen sind die bedrohlichen Risse an den Wänden und die Wasserpfützen, die sich früher nach Regenfällen auf den Fensterbänken gebildet hatten. Auch die Florian'stube blieb nicht vom Vorschlaghammer verschont und ist dadurch größer geworden. Nachdem die komplette Isolierung neu verlegt wurde und die Wände frisch verputzt sind, bekommt der Raum derzeit ein neues „Dach“ in Form einer Holzdecke. Das Kommandantenbüro nimmt langsam Gestalt an und ist nach langem Chaos wieder als solches zu erkennen und auch im Treppenhaus riecht es nach frischer Farbe und Malerarbeiten. Viel Arbeit haben derzeit auch die Elektriker. Diese sind damit beschäftigt, ein Wirrwarr aus Kabeln und Drähten, welches für einen Laien nicht mehr zu durchblicken ist, zu sortieren und in Ordnung zu bringen. Insgesamt kann man im ganzen Haus sehen, dass die Renovierungsarbeiten zwar dem Ende entgegen gehen aber bis zur Wiedereinweihung Mitte September, auf die sich alle Beteiligten freuen, noch einiges zu tun ist.

Bericht und Foto: Andrea Rid

Etwas verloren?

1 **Schlüssel**, gefunden in der Schulstraße, Igling

Schlüsselbund mit Anhängeschloss, gefunden am Faschingssonntag beim Bäcker am 14.02.2010

1 **Brille** mit goldenem Rahmen, gefunden am 15.02.2010 am Feuerwehrhaus Igling

1 **Schlüssel**, gefunden am 15.02.2010 am Geiselsbergweg 14, Igling

Schlüsselbund mit 2 Schlüsseln, gefunden am 30.12.2009 in Igling, Schorenfeldstraße Richtung Kaufering

Abzuholen auf dem Fundamt in der VG Igling



**Zuverlässigkeit bleibt das beste
Fundament für eine bessere Zukunft.**

**Stabilität, Unabhängigkeit, Nähe – diese Werte
machen uns zu Ihrem zuverlässigen Partner für
alles, was mit Geld zu tun hat.**



Raiffeisenbank Singoldtal eG
Geschäftsstellen in Igling u. Holzhausen



In Igling gut beraten

Ob Versicherungen oder Vorsorge – bei uns finden Sie den richtigen Ansprechpartner. Denn wir bieten Ihnen persönliche Beratung, attraktive Lösungen und einen beispielhaften Service. Zurich HelpPoint. Weil Sie uns wichtig sind.

Generalagentur Robert Finck

Loibachanger 16
86859 Igling
Telefon 0821 5699952
Fax 0821 2589376
Mobil 0171 936636
robert.finck@zuerich.de



Außergewöhnliches Hobby Morgenländers Oldtimerstadel



Ein kleiner Teil der in Morgenländers Stadel ausgestellten Stücke
Fotos: Simpert Morgenländer

Wer den Oldtimerstadel von Simpert Morgenländer jun. und sen. besucht, fühlt sich in die nicht immer so guten, alten Zeiten zurückversetzt. In die Zeit des zweiten Weltkrieges, als auf der ausgestellten Schusternähmaschine incl. Leisten aus Seegras Schuhe genäht wurden. Man sieht Bombensplitter, über deren Herkunft Simpert Morgenländer sen. genau Auskunft geben kann: „Sie stammen vom 16.2.1945, als über Igling Bomben abgeworfen wurden. Wir waren wie immer bei Bombenalarm im Keller und beteten mit mehr oder weniger Andacht einen Rosenkranz. Als der Angriff vorbei war, hatten sich die Bombensplitter in die Wohnungstüre gebohrt.“ Diese wurden aufgehoben

und sind im Stadel zu besichtigen und erinnern an schlimme Zeiten. Weiter geht die Zeitreise in die Zeit des Wirtschaftswunders, als 1953 mit



dem Traktor Kramer KL 11 und seinen 11 PS der Fortschritt in die Landwirtschaft Einzug hielt und Pferde und Ochsen langsam aus dem bäuerlichen Leben verschwanden. Zahlreiche Vespas, Motorräder und Mofas, die teilweise nur zwei Jahre lang gebaut wurden, haben im Oldtimerstadel ihr zu Hause gefunden. Auch die Zeit, als in der Schloßbrauerei Igling noch gebraut wurde, hält man bei Morgenländers lebendig: Man findet alte Bierträger, Bierflaschen und Steinkrüge. Und dass es sogar ein eigenes „Iglinger Geld“ gegeben hat, mit dem sich die Armen mit dem Notwendigsten versorgen konnten, wissen wohl die wenigsten. Und wer weiß schon noch, dass vor gar nicht so langer Zeit am Sonntag nach der Kirche gemeindliche Geldein- und -auszahlungen getätigt wurden? Die Geldkassette und das „Iglinger Geld“ können im Stadel angeschaut werden „Nur das Vorhängeschloss haben wir nicht mehr“, sagt Simpert Morgenländer sen.

Was in Morgenländers Oldtimerstadel ausgestellt ist und mit viel Liebe aufwändig restauriert wurde, verdient höchstes Lob und kann getrost als „Iglinger Heimatmuseum“ betrachtet werden. Ein Besuch lohnt sich!

Und noch ein Aufruf an alle Iglinger und Holzhauser. Wer alte, historische „Schätze“ oder Altes, Historisches nicht mehr benötigt, kann sich gerne mit Familie Morgenländer in Verbindung setzen.

Andrea Rid

Bauernregeln für August

Hitze an Domenikus (8.8.) ein harter Winter kommen muss. / Sind Lorenz (10.8.) und Barthel (24.8.) schön, ist ein guter Herbst vorauszusehn. / Wie das Wetter am Hippolyt (13.8.) so es mehrere Tage geschieht. / Wie das Wetter am Himmelfahrtstag (15.8.) so der ganze Herbst sein mag. / Gewitter um Bartholomä (24.8.) bringt Hagel und Schnee.

100jähriger Kalender

1.- 3. warmes Wetter / 4.- 9. wechselhaft / 10.-29. schön und warm / 30./31. ungestümes Wetter.

Auszug aus dem „Der praktische Gartenkalender“



ab 1,8%
„Energieeffizient Sanieren“ der KfW für 10 Jahre fest, 1,81% effektiv, Stand: 01.06.2010

**Zukunft fördern -
Energiebewusst leben**
Wohnungsbauförderung der KfW

**Sparkasse
Landsberg-Dießen**
Geschäftsstelle Igling

Machen Sie Ihr Zuhause fit für die Zukunft. So schonen Sie die Umwelt und Ihr Vermögen. Fragen Sie einfach Ihren persönlichen Berater der Sparkasse Landsberg-Dießen. Wenn's um Geld geht - Sparkasse.

Reklame - Reklame – Reklame ...

Es ist wieder mal Samstag und ich finde in meinem Briefkasten zwischen den Seiten der Reklamezeitung „Tip der Woche“ vom Handelshof und drum rum 20 mal – in Worten zwanzig – verschiedene Reklameblättchen. Der Stapel wiegt 540g und ist 2,5 cm hoch; macht übers Jahr gerechnet bei 52 Samstagen gesamt 28 kg und eine Höhe von 1,30 m. Da wir ungefähr seit 1168 Samstagen in Igling wohnen ergibt das ein stattliches Gewicht von 631 kg = 12,6 Zentner bzw. 0,631 Tonnen und einen Riesenberg in Höhe von 29,20 m, was einer guten Maibaumhöhe entspricht. Im Vergleich dazu wiegen 252 Friesen-Sprenkelhennen ebenso viel, und wenn ich diesen Riesenberg neben unseren neuen Feuerwehr-Schlauchturm von 14,50 m Höhe (= 14500 mm = 570,86614 Zoll) stapeln würde, dann wäre die Reklame „Sieger“, nämlich etwas mehr als doppelt so hoch.

Ja, wer gönnt mir denn eigentlich immer wieder diese Unmengen von Papier und fordert mich zum Kaufen, Kaufen, Kaufen auf? Auf alle Fälle schon mal der/diejenige, welche/r bereits zweimal das Schildchen „Bitte keine Werbung“ vom Briefkasten „entfernte“.

Und gespannt bin ich, ob es noch weiteren (nicht nur Iglinger und Holzhausener) Bürgern genau so wie mir geht und diese Reklameflut gar nicht mehr lustig finden.

Aber halt, ein Vorteil fällt mir dann doch ein: fleißige Helfer sammeln alle zwei Monate das Altpapier ein und die Einnahmen davon tragen ein wenig zur finanziellen Entlastung der Ausgaben bei, welche bei der Jugendarbeit von Sportverein und Musikkapelle anfallen.

Apropos Altpapier, die nächsten Termine sind am 10. Juli in Holzhausen und am 31. Juli in Igling. Die Jugend freut sich auf viele „Reklame“.

Nix für ungut - Edith Schmitz

Je korrupter der Staat, desto mehr Gesetze braucht er.

Tacitus, römischer Historiker und Senator

Zecken-Gefahr: Borreliose

Das Problem: Oft werde die Krankheit nicht richtig erkannt, denn noch immer sind das Wissen und die Symptome darüber gering. Dabei lauert die Gefahr überall, insbesondere jetzt in den Sommermonaten. So sei etwa bei einem von zehn Betroffenen mit einer Erkrankung zu rechnen, gemäß einer Studie der Universität Heidelberg.

Krankheit und Symptome: Borreliose ist eine Infektionskrankheit, welche durch Bakterien übertragen wird, die Organe, das Nervensystem, die Gelenke und auch das Gewebe schädigen können. Die Übertragung erfolgt vorrangig über Zecken, die den Erreger beim Saugen nach einigen Stunden (etwa in einem Zeitfenster von 8 bis 12 Stunden nach dem Einstich) auf den Menschen übertragen. Weitere Merkmale können sein: nachlassende Kräfte, Taubheitsgefühle, Probleme beim Sehen und Sprechen, Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Wenn Schmerzen bzw. Symptome erst Wochen oder gar Monate später auftreten, wird dies nur selten in Zusammenhang mit einem Zeckenbiss gebracht. Und genau darin liegt das Problem der Erkennung und der korrekten Behandlung.

Abhilfe und Klärung schafft ein spezieller Borreliose-Test !

Vorbeugung: Gegen Borreliose gibt es derzeit noch keinen Schutz. Nur gegen die Frühsommer-FSME (Meningoenzephalitis) kann man



sich impfen lassen (wird auch über Zecken übertragen). **Einziger Rat:** Nach Ausflügen und Aufenthalt im Freien den gesamten Körper auf Zecken hin absuchen. Ist die Haut nach einem Zeckenbiss gerötet, so kann dies ein Hinweis auf eine mögliche Infektion sein, muss aber nicht zwangsläufig.

Wichtig ist die **Nachbeobachtung** auf Symptome. Die Deutsche Borreliose-Gesellschaft empfiehlt zur Nachbeobachtung eine Frist von **4 bis 6 Wochen** für das Auftreten von Wanderröte.

Therapie: Wurde die Krankheit diagnostiziert, so erhalten die Patienten in der Regel Antibiotika über etwa 20 Tage hinweg.

Folgen: Nach der Behandlung sollten die Erreger abgetötet sein. In Einzelfällen kann es zu einem Rückfall kommen. Auch Spätfolgen wie chronische Schmerzen oder neurologische Ausfälle sind möglich.

Nur wer das Wissen um diese Krankheit und deren Symptome kennt kann „frühzeitig“ etwas dagegen tun.

von Andreas Behr

Quellen: Wikipedia.de und Landsberger Tagblatt vom Juni 2010;



KERNER
Kranken- und Altenpflege

Ihr ambulanter Pflegedienst

Zuhause ist es am schönsten

Lernen Sie uns bei einer ersten **kostenlosen** Beratung kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir bieten Ihnen

- **24-Stunden-Dienst**
- **Pflegeberater**
- **Wundexperten**





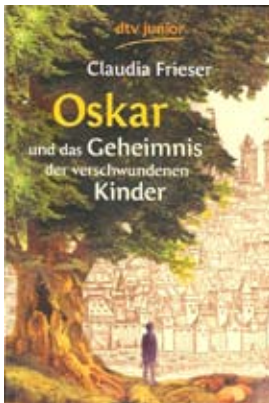
Optimale Betreuung
24
Stunden
Tag & Nacht
in Ihrer gewohnten Umgebung

Untermeitingen · Fuggerstr. 2b · Tel. (0 82 32) 9 66 90
www.pflegedienst-kerner.de

Das Spielmobil wieder in Holzhausen



Das Spielmobil ist wieder in Holzhausen. Und zwar vom 9. - 13. August 2010; täglich von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr. Wie immer kann gespielt und gebastelt werden. Bei Fragen diesmal bitte an Geri Jannusch wenden unter Telefon: 08248 / 968661.



Zeit in den Ferien für ein gutes Buch? Hier habe ich zwei Tipps für Leserratten oder Zuhörerratten. Für alle ab etwa 10 Jahren, die geschichtsbegeistert sind. Die Ge-

schichte handelt von dem Jungen Oskar, der in die Vergangenheit und zwar nach Nürnberg in das Jahr 1484 reist. Dort erlebt er große Abenteuer und ihr könnt erfahren, wie Kinder im Mittelalter gelebt haben. Wem das Buch gut gefallen hat, der kann in zwei Folgebänden die Geschichte weiter erleben.



Schön zum Selberlesen, aber auch zum Zuhören und Anschauen ist das zweite Buch. Da geht es um Ritter Freund, einen kleinen Hasen, der gemeinsam mit dem Holunderbären in einem Buch liest, dass am Ende des Regenbogens immer ein Schatz liegt. Da das Ende des Regenbogens gleich bei ihnen in der Nähe ist, machen sie sich auf den Weg, erleben ein Abenteuer und finden einen ungewöhnlichen Schatz.

Super leckeres Erdbeereis zum Selbermachen

Der Sommer ist da und was gibt es für euch Kinder und auch uns Erwachsene schöneres als ein leckeres Eis zu schlecken. Hier kommt das Rezept für das weltbestschmecklichste Erdbeereis! Also ran an die Schüsseln und ruck zuck ist das Eis fertig.
Zutaten: 1 Eigelb, 75g Zucker, 300g Erdbeeren, 125ml Sahne
Zuerst das Ei trennen. Das geht nicht ganz einfach, aber lass dir evtl. von deiner Mama helfen. (Ei aufschlagen und dann das Eigelb von einer Eierschalenhälfte auf die andere gleiten lassen. So trennt sich das Eiweiß vom Eigelb). Das Eigelb in eine Schüssel geben, etwa 40 g Zucker dazu und alles mit dem Schneebesen schaumig

rühren. In einer zweiten Schüssel die Erdbeeren (nachdem sie gewaschen und der grüne Strunk entfernt ist) mit dem restlichen Zucker zermatschen. Dann gibst du das fertige Püree zu der Zucker - Ei-Masse und vermischt alles gut. In einer dritten Schüssel die Sahne mit dem Mixer steif schlagen. Die steife Sahne gibst du dann auf die Erdbeermasse und vermischt alles vorsichtig miteinander. Das Ganze in eine Schüssel mit Deckel geben und für mindestens 3 Stunden in die Gefriertruhe stellen. Wenn du es essen willst, nimm das Eis vorher für 5 Minuten aus der Truhe. Dann schnell noch einen Freund oder eine Freundin einladen und losschlemmen.

KLAVIERUNTERRICHT

Frau Olga Arnhofer
Musik-Pädagogin

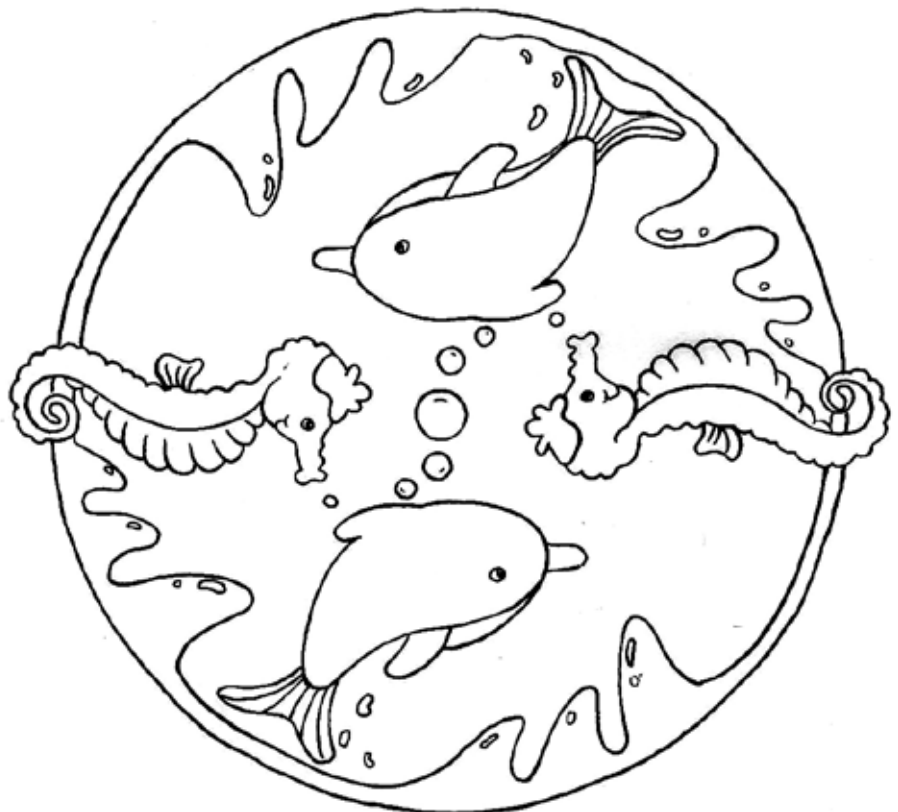
Für Kinder ab 6 Jahren
Klassische Schule
Hausbesuche möglich

Grünteweg 5, 86859 Holzhausen
Tel. 08241/90-205



Zum Schluß gibt es noch ein Mandala zum Ausmalen. Jetzt wünsche ich allen Kinder noch schnell vergehende Schultage und danach schöne, warme, nasse, ... Ferien Bis zum nächsten Mal.
Birgit Zaers

Quelle: Mandala aus dem Block „Meine schönsten Mandalas“ Coppenrath.



Via Claudia Radstaffel durch die Fluren von Igling

Vor 2000 führte die Via Claudia Augusta durch die heutigen Fluren der Gemeinde Igling. Vor ca. 10 Jahren wurde im Rahmen der kommunalen Zusammenarbeit und mit finanziert durch europäische Fördermittel, der Bau des Via Claudia Augusta Radweges von Donauwörth bis an die Adria ins Leben gerufen. Als Vertreter unserer Gemeinde war Günter Först im Lenkungsausschuss „Via Claudia Augusta“ vertreten und unsere Gemeinde beteiligte sich an dem Projekt, dadurch konnten wir den Radweg nach Hurlach mit hohen Zuschüssen verwirklichen.

In diesem Jahr wurde der Radweg Via Claudia Augusta im Ausland zu Deutschlands zweitbeliebtester Radroute gewählt.

Die Arbeitsgemeinschaft „Gastlichkeit an der Via Claudia Augusta“ veranstaltete vom 11.06. bis 23.06.2010 einen Staffellauf von Donauwörth bis an die Adria. Von Gemeinde zu Ge-



Die Iglinger Staffel auf dem Weg nach Landsberg / Foto privat

meinde sollte eine Botschaft mündlich weitergegeben werden. Am 11.06 wurde die Botschaft in Donauwörth auf die Reise geschickt. Die Iglinger erhielten an der Flurgrenze von Hurlach die Botschaft und sollten sie an der Flurgrenze Landsberg weiter geben.

Günter Först als 2. Bürgermeister hatte den Iglinger Radfahrerverein für den Staffellauf gewinnen können und so war man mit geschmückten Rädern, mit einem Korsowagen, dem Hochrad, der Fahnenabordnung und

den Mitgliedern des Radfahrervereins in Vereinsuniform an der Flurgrenze von Hurlach und wartete, bis die Hurlacher Abordnung am frühen Abend, natürlich mit dem Rad, ankam und die Botschaft überbrachte.

Danach machten sich die Iglinger Radler mit ihrem Korsowagen auf dem Radweg auf den Weg Richtung Igling und weiter auf dem Radweg am Sommerkeller vorbei,

angeführt vom Hochrad, bis zur Flurgrenze von Landsberg. Dort warteten schon die Vertreter aus Landsberg um die Botschaft vom 2. Bürgermeister Först zu hören. In gemütlicher Runde, zusammen mit den Landsberger Radlern, klang der Abend aus, dabei bedankte sich 2. Bürgermeister Först beim Radlerverein für die gelungene Aktion und die gute Außenwirkung der Gemeinde Igling.

Text Günter Först

Ultreia

Auf zum Kloster Oberschönenfeld



Und auch nächstes Jahr heißt es in Igling wieder: Ultreia! Lasst uns pilgern auf dem Jakobsweg / Foto: privat

Schon im 4. Jahr war es wieder so weit: Ultreia – wir machen uns auf, um einen Tag lang auf dem Jakobsweg zu pilgern.

30 Teilnehmer ließen sich von den Gewitterdrohungen nicht entmutigen

und machten sich am 12. Juni um 7:00 Uhr morgens auf den Weg. Von Burgwalden starteten wir auf dem schwäbischen Jakobsweg, der auf Forststraßen durch die westlichen Wälder bis zur Abtei Oberschönenfeld

führt. Zwei Kapellen und zahlreiche Wegkreuze begleiten unseren Weg und laden ein zur kurzen Andacht. In Oberschönenfeld konnten wir dann gemeinsam mit Pfarrer Huber Gottesdienst feiern. Pfarrer Huber nutze das Symbol der Jakobsmuschel, „Shell“ auf englisch, die uns immer wieder erinnert, daß wir Rast machen sollen, Kraft tanken und uns die wichtige Zeit fürs Gebet nehmen. Leib und Seele zusammen halten, getreu diesem Motto gingen wir danach in die Kloster-gaststätte. Während eines kurzen Regenschauers besuchten wir dann das Volkskunstmuseum Oberschönenfeld. Trocken konnten wir dann den Rückweg antreten.

Und auch nächstes Jahr heißt es in Igling wieder: Ultreia! Lasst uns pilgern auf dem Jakobsweg.

Dr. Gudrun Sowa, GR

Muttertagskonzert in Igling

Bereits zum 10. Mal veranstaltete heuer der Männerchor Igling sein traditionelles Muttertagskonzert. In der voll gefüllten Unteriglinger Kirche konnten die Zuhörer die Freude und das Engagement aller Mitwirkenden miterleben. Für Männerchorleiter Günter Först ist es für das Muttertagskonzert immer wichtig, dass sich viele Musikschaffenden aus der Gemeinde am Konzert beteiligen. So waren in diesem Jahr der Männerchor, die Jungmusikern der Musikkapelle Holzhausen, die Kindergartenkinder, der Kirchenchor wie in den letzten Jahren dabei und zum ersten mal die Holzhauser Chorspatzen. An der Orgel spielte der gebürtige Bernhard Lidl, der den Männerchor von 1985-1989 leitete, der für dieses Muttertagskonzert gewonnen werden konnte. Auch zur Tradition gehört es beim Muttertagskonzert, dass Kommunionkinder Muttertagsgedichte vortragen. In diesem Jahr waren es Sophie Haim und Florian Thätner, die den Müttern mit einem kleinen Ge-



*Viele Stimmen erfüllten die U-Iglinger Kirche beim Konzert
Foto privat*

dicht ein liebes Dankeschön für Ihre Mühen überbrachten. Mit modernen Klängen, aber auch bekannten Liedern zu Ehren der Mütter oder mit Marienlieder, Kinder- und Volkslieder sangen und spielten sich die kleinen und großen Sängerinnen und Sänger und die Musikanten in die Herzen der Zuhörer. Der lang anhaltende herz-

liche Applaus war ihr Dankeschön an die Mitwirkenden. Wie in allen anderen Muttertagskonzerten sangen die Zuhörer und die Aktiven gemeinsam das Lied „Segne Du Maria“. Für alle Damen gab es zum Schluss vom Männerchor Igling eine Rose, überreicht von Mitgliedern des Männerchores Igling. Text G.Först

Jubiläum: 25 Jahre Männerchor Igling



Ehrung der langjährigen Sänger des Männerchors/Foto privat

Nach dem traditionellen Muttertagskonzert hatte der Männerchor Igling zu seiner kleinen Feier zum 25-jährigen Jubiläum ins Pfarrheim eingeladen. Mit einem Lied begrüßte der Männerchor die Gäste, um sie auf das Jubiläum einzustimmen. Chorleiter Günter Först gab einen kurzen Rückblick über die 25 Jahre des Iglinger Männerchores. Geburtsstunde war das Jahr 1984, als Heinz und Manfred Kastl zum 50. Geburtstag von Siegfried Lang ein paar Männer zusammenbrachten, die unter der

Leitung von Kordula Glier (verheiratete Stede), ein Geburtstagsständchen singen sollten. Das klappte so gut, dass sich unter der Leitung von Bernhard Lidl interessierte Sänger regelmäßig trafen, um das gemeinsame Hobby zu pflegen. Bald darauf war es die Bauernmesse, die in der Unteriglinger Kirche, vorgetragen vom Iglinger Männerchor, zu hören war. Nach viereinhalb Jahren musste aus beruflichen Gründen Bernhard Lidl den Chor abgeben und die Sänger baten Günter Först den Chor

zu übernehmen, der nunmehr seit über 20 Jahren den Chor leitet. Mit einem selbstgedichteten Lied besang der Chor dann seine Entstehungsgeschichte und mit dem Lied „Viere ham uns scho verlassen“, gedachten die Sangesbrüder der bereits verstorbenen Mitsänger. Chorleiter Först forderte am Schluss seiner Ansprache alle Gäste auf, den Gesang wieder mehr zu pflegen und bei den Kindern zu unterstützen, denn Singen bewältigt oft Probleme und verbreitet Frohsinn und Fröhlichkeit. Alle Mitwirkenden des Muttertagskonzertes erhielten dann als Dankeschön ein kleines Erinnerungsgeschenk, denn der Chor hatte Einkaufstaschen, Frankenweinflaschen, Mouse-Pads oder Puzzles mit ihrem Jubiläumsbild bedrucken lassen. Auch den Helfern, die zum Gelingen des 25-jährigen Festes beigetragen haben, wurde ein Erinnerungsgeschenk überreicht. Besonderer Dank galt hierbei unserer Fotografin Andrea Wetzl, die seit vielen Jahren immer wieder für den Chor im Einsatz war.

Am Schluss bedanke sich Först noch ganz besonders bei seiner Frau Ingrid, die ihm all seine Aktivitäten im Männerchor ermöglicht und ihn unterstützt.

Fortsetzung Seite 22

Am Schluss der Feierstunde wurden die Sänger für Ihre Treue zum Männerchor geehrt, dabei hatte Först Urkunden für 10 jährige Treue an Günter Heinrich, Hermann Häusler, Magnus Höfler, Fridolin Lomp, Johann Wachter, Albert Wengenmaier und Kurt Widmann. Bereits 20 Jahre Treue zum Männerchor haben Otto Rössle, Otto Brugmoser jun. und Ludwig Ziegler geschafft. Die bei der Jubiläumsfeier anwesende Kreischorleiterin Maria Bidell bedankte sich für das Engagement des Iglinger Männerchores im Sängerkreis Landsberg und zeichnete dann die Gründungsmitglieder des Chores für ihre 25 jährige Treue zum Chor mit der silbernen Ehernadel des Sängerkreises aus. Seit Gründung sind dabei Johann Glier, Siegfried Lang, Oskar Ledermann, Arnold Löcherer, Helmut Potsch und Georg Winkler. Die Gemeinde Igling spendierte dem

Chor zum Jubiläum ein Fass Bier, das bei der nächsten etwas kürzeren Chorprobe angezapft wurde.

Mit dem Liebeslied „Bajazzo“ bedankte sich der Chor bei allen Festgästen und in gemütlicher Runde klang der Abend im Pfarrsaal aus.

Als weitere musikalische Auftritte des Männerchores in diesem Jubiläumsjahr sind vorgesehen, u.a. ein Gottesdienst zu Ehren der verstorbenen Mitsänger am 01. August bei der Bergmesse auf dem Stoffersberg, die Teilnahme am Mariensingen in Schwabmühlhausen am 10. Oktober, im Dezember 2010 Adventsmusik im Hl. Geist Spital, sowie ein Adventssingen in der Oberiglinger Kirche. Die Freude am Singen und die Geselligkeit im Chor ist unser Motto und damit, so Chorleiter Günter Först, wollen wir auch neue Sänger für den Chor gewinnen.

Text G.Först



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Blutspende

Grundschule Igling

Dienstag, **06. Juli** 2010
von 17 - 20 Uhr

Giftnotruf-Nummer

Unter der Tel. **089 / 19 240** kann im Klinikum rechts der Isar in München rund um die Uhr angerufen werden. Diese Giftnotruf-Zentrale hat auch eine informative und beratende Funktion.

Apotheken-Notdienst

steht 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Mit Angabe der PLZ erfährt man kostenlos unter Tel. **0800 / 2 28 22 80** die Apotheke, welche gerade Notdienst hat.

SV Igling sammelt

ALTPAPIER am Samstag 31. Juli



Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **8:30 Uhr** am Straßenrand bereitlegen.

Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** des SVI zu Gute.

Musikkapelle Holzhausen sammelt

ALTPAPIER am Samstag 10. Juli

Zeitungen, Illustrierte, Prospekte, etc. bitte gut sichtbar bis **10:00 Uhr** am Straßenrand bereitlegen.

Die Erlöse der Sammlung kommen der **Jugendarbeit** der Musikkapelle Holzhausen zu Gute.

Müllabfuhr-Termine in Igling und Holzhausen für Juli und August 2010

- Dienstag 13. Juli
- Dienstag 27. Juli
- Dienstag 10. August
- Dienstag 24. August

Wertstoffsammelstellen

Öffnungszeiten:

Holzhausen, Bachstraße
Mi. von 15:30 –17:30 Uhr
Sa. von 13:00 –16:00 Uhr

Igling

südlich der Bahnlinie
Di. von 10:00 –12:00 Uhr
Do. (WZ) von 10:00 –12:00 Uhr
Do. (SZ) von 17:00 –19:00 Uhr
Sa. von 13:00 –16:00 Uhr
(WZ - Winterzeit, SZ - Sommerzeit)

Abfallwirtschaftszentrum

Hofstetten

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. von 8:00 -12:00 Uhr
und 13:00 -16:00 Uhr;
Do. bis 18:00 Uhr;
Sa. von 8:00 -16:00 Uhr;
Telefon-Nr. 08196 / 99 92 37, Ansprechpartner Herr Grötz und Herr Ressel

Recyclinghof Kaufering

Öffnungszeiten:

Mo. von 13:30 -16:00 Uhr
Di. von 13:30 -18:00 Uhr
Mi. von 13:30 -16:00 Uhr
Do. von 13:30 -20 Uhr (März -Nov)
Fr. von 13:30 -18:00 Uhr
Sa. von 9:00 - 16:00 Uhr
Telefon-Nr. 08191 / 922-250 oder / 66434

Kompostplatz Kaufering

Öffnungszeiten wie Recyclinghof Kaufering, zusätzlich:

Mo. -Fr. von 09:00 -12:00 Uhr
(nur März -Nov.)
Telefon-Nr. 08191 / 2 95 37

Quelle: Homepage Landsratsamt
Landsberg am Lech, Abfallwirtschaft



Übungsplan 2010 FW Igling

von Thomas Filser



| Juli | | |
|----------|---------------|---|
| 05.07.10 | Mo. 19:30 Uhr | Schule Igling, Aussenangriff, Begehung |
| 08.07.10 | Do. 19:15 Uhr | THL Theorie, Absichern der Unfallstelle |
| 22.07.10 | Do. 19:15 Uhr | THL, Schrottauto |
| August | | |
| 02.08.10 | Mo. 19:30 Uhr | alle Gruppen gemeinsam |

Schulferien 2010 in Bayern

Sommerferien: 02.08. - 13.09.
Herbstferien: 02.11. - 05.11.
Winterferien: 24.12. - 07.01.2011

| Juli | Veranstaltungen | Wo |
|-----------------|---|--------------------------|
| 03. Sa. | Jugendwallfahrt in die Wies - KLJB Igling | |
| 03. Sa. | 2. Beachvolleyballturnier, Turnierbeginn um 09:30 Uhr | Beachplatz Holzhausen |
| 06. Di. | Blutspende Igling, Grundschule, Schulstraße 14 | Igling |
| 09. Fr. | Sommerfest auf dem Hof von 11-17 Uhr Regens Wagner Hofladen | Holzhausen |
| 10. Sa. | Altpapiersammlung in Holzhausen | Holzhausen |
| 11. So. | Pfarrfest beim Pfarrheim (+ Bücherflohmarkt) | Unterigling |
| 13. Di. | Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling | VG Igling |
| 17. Sa. | Theaterfahrt zur Freilichtbühne nach Elbigenalp - Theaterverein | |
| 18. So. | Wallfahrt nach Schwabmühlhausen, 7:30 Uhr | Pfarrgemeinde Holzhausen |
| 18. So. | Hartmut Mühlbauer Gedächtnisturnier - SV Igling, Beginn 13:30 Uhr | Igling |
| 21. Mi. | Senioren Ausflug - Seniorenclub | |
| 24./25. Sa./So. | Dorffest - Musikverein Holzhausen | Holzhausen |
| 31. Sa. | Altpapiersammlung in Igling | Igling |
| 31. Sa. | Besuch der Passionsspiele in Oberammergau - Theaterverein | |

| August | Veranstaltungen | Wo |
|-----------------|---|-------------------|
| 01. So. | Waldmesse auf dem Stoffersberg Sommerferien vom 02.08-13.09.2010 | Stoffersberg |
| 07. Sa. | Sommernachtstanz der KLJB im Pfarrsaal um 20 Uhr | Igling |
| 08. So. | Badeentenrennen - Freizeitverein Holzhausen | Holzhausen |
| 10. Di. | Gemeinderatssitzung - Gemeinde Igling | VG Igling |
| 11. Mi. | Sommerfest - Seniorenclub 14 Uhr im Sputnik | Igling |
| 13.-15. Fr.-So. | Hansi-Dorfner Jugendcamp - SV Igling | Sportplatz Igling |
| 15. So. | Mariä Himmelfahrt | |
| 24. Di. | Herbstfest mit Krauthobelaktion Regens Wagner Hof 11-17 Uhr | Holzhausen |
| 29. So. | Bruderschaftsfest Oberigling - Pfarrkirche Oberigling | Oberigling |



Sonnenaufgang // Foto G. Schurr

Öffnungszeiten

VG Igling

Mo. bis Fr. 8:00 - 12:00 Uhr
Mo. 14:00 - 16:00 Uhr
Do. 14:00 - 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Gemeindebücherei

Mo., Mi. u. Sa. 17 - 18 Uhr (SZ)
bzw. 16 - 17 Uhr (WZ)

Wertstoffhof - Igling

Di. 10 - 12 / Sa. 13 - 16 Uhr
Do. 17 - 19 (SZ), 10 - 12 (WZ) Uhr

Wertstoffhof - Holzhausen

Mi. 15:30 - 17:30 / Sa. 13 - 16 Uhr

Post-Service Igling

Bajuwarenstr. 4, Tel. 08248 / 1862
Mo., Di. u. Fr. 17 - 18:30 / Mi. 8 - 9 Do.
10 - 12 u. 17 - 18:30, Sa. 9 - 12 Uhr

Florian Müller – Facharzt für Allgemeinmedizin, Naturheilver- fahren u. Akupunktur

Tel.: 08248 / 3 00
Mo. 9 - 11 u. 16 - 18 / Di. 9 - 11
Mi. 8 - 11 Uhr / Do. 9 - 11 u. 16 - 18
Fr. 9 - 11 u. 14:30 - 16 Uhr

Tierklinik Zencominierski

Tel.: 08248 / 2 90
Mo.-Sa. 11:30 - 12:30
Mo., Di. u. Do. 18:30 - 19:30 Uhr
Terminsprechstunden am:
Di. / Do. 14 - 18:30 u. Fr. 14 - 19 Uhr

Behindertenbeauftragte Gudrun Berstecher

Tel. / FAX 08248 / 968967
Römerstr. 12, 86859 Igling

(SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit)

Notrufnummern

Notruf: 112

für Feuerwehr und Notarzt

Polizei: 110

Polizeidienststelle Landsberg
08191 / 93 20

Hausärztlicher Notdienst 0173 / 3 56 13 50

Kaufering-Igling-Holzhausen-Hurlach
Tag und Nacht erreichbar

Krankentransport: 19 22 2

Giftnotruf: 089 / 19 24 0

beratend und für Notfälle

24 h Tiernotdienst: 08248 / 290

Klinikum Landsberg

08191 / 333-0

Krankenhaus Buchloe

08241 / 504-0

Klinik Schwabmünchen

08234 / 81-0

Bereitschaftspraxis im Klinikum Landsberg - Haus IV

für Akutfälle 08191 / 98 55 192
Öffnungszeiten: Fr. 18 - 20 Uhr,
Sa., So. und Feiertags von 9 - 12
und von 16 - 20 Uhr

Apotheken-Notdienst: Tag und Nacht unter 0800 2 28 22 80

Abgabeschluss für Ausgabe Sept. / Okt. 2010 ist am

05. August

E-Mail Adresse für

Beiträge, Anzeigen u. Termine:
**Dorfblatt_IglingHolzhausen@
yahoo.de**

Alle Redaktionsverantwortlichen
(siehe Impressum) nehmen Beiträge
auch „formlos“ entgegen.

IMPRESSUM:

Informationsblatt der Gemeinde Igling.
Herausgeber (v.i.S.d.P.):
Verantwortlich für die amtlichen Mitteilungen:
Bgm. Christl Weinmüller
Redaktion: Andreas Behr, Edith Schmitz,
Christian Stede, Andrea Rid, Dr. Gudrun Sowa,
Joachim Drechsel
s' Dorfblatt erscheint alle 2 Monate, Auflage 1100 St.

Anschrift der Gemeinde Igling:
Unteriglinger Str. 37, 86859 Igling
Tel.: 08248 / 96 97 0
email: info@vg-igling.de
Homepage: http://www.vg-igling.de



Druck: Vonroth & Bode KG

Veröffentlichte Beiträge Dritter (z.B. von Vereinen, Organisationen oder Privatpersonen) geben grundsätzlich die Meinung der Verfasser wieder. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns Gestaltung, Korrekturen und Kürzungen vorbehalten.